

Jochwind



**ARBEIT GESTARTET:
MITGLIEDER DES GEMEINDERATS
HABEN VIEL VOR** Seiten 4-5

**DIESMAL MIT:
VERANSTALTUNGEN
JULI BIS SEPTEMBER**
Seite 21

sommer in hall

DIE VERANSTALTUNGSREISE
DURCH DIE HALLER ALTSTADT

WWW.HEIMATREISE.AT

EINE INITIATIVE DES VEREINS
DER HALLER KAUFLEUTE



2und20

REIN IN DIE SOMMERSCHLAPFEN...

Bierchen auf, der Liegestuhl wartet auf dich. Barfuß im Kino, Tanzen am Kopfsteinpflaster, blauer Himmel. Die Haller Kaufleute verwandeln unsere Kleinstadt zum 3. Mal in Folge in einen großen Sommer-Beachclub. Mit etlichen Reisezielen, kulturellem Angebot und neben den folgenden Veranstaltungen natürlich auch dem all-jährlichen Gewinnspiel.

Alle Infos unter **heimatreise.at**



17.07. NEU! SILENT CINEMA
Kinoerlebnis am Stiftsplatz, ab 19⁴⁵ Uhr

22.07. CHILLOUT mit DJ Sailor Sailer
in der Bar Centrale Hall, ab 18⁰⁰ Uhr

29.07. CHILLOUT mit DJ Jeff Smart
im Cafe im Zeindlhaus, ab 18⁰⁰ Uhr

05.08. CHILLOUT mit DJ The Waz exp.
im Parkhotel Hall, ab 18⁰⁰ Uhr

14.08. NEU! SILENT CINEMA
Kinoerlebnis am Stiftsplatz, ab 19⁴⁵ Uhr

19.08. CHILLOUT mit DJ Der Alte
bei Flos Coffee & Bagels, ab 18⁰⁰ Uhr

26.08. CHILLOUT mit DJ The Waz exp.
im Rathauscafe, ab 18⁰⁰ Uhr



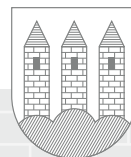
Foto: WKY/Daniel Zangerl

LIEBE THAURERINNEN & THAURER!

Alle sind wir mehr oder weniger versucht, in dieser Zeit erst an die Belastungen zu denken, die uns begleiten und schon ziemlich arg niederdrücken. Immer wieder hören wir dann: Wir wollen zurück zu Vor-Corona. Das wird es nicht mehr geben, die Zeit hat sich grundlegend geändert. Das Wort für Krise heißt auf Japanisch „Kiki“ und bedeutet im Chinesischen „Weiji“. Übersetzt enthalten beide Begriffe auch das Wort für „Chance“. Wir im Gemeinderat haben uns mit voller Kraft den Chancen unserer Zeit verschrieben.

Ja, es gibt große Themen, die vor uns liegen: Energie, Wohnen, damit verbunden die Raumordnung, das soziale Miteinander und einiges mehr. Doch wir wollen die Chancen nützen, die uns gegeben sind. Alle Ausschüsse, also die Arbeitsgruppen im Gemeinderat, haben sich konstituiert, sind am Arbeiten. Alle Mitglieder des Gemeinderats sind motiviert, wollen die Chancen sehen und nützen. So versprechen wir den Menschen in Thaur, dass wir unser Bestes geben und intensiv für unser Thaur arbeiten werden. Allen Menschen im Ort wünsche ich einen erholsamen Sommer und freue mich darauf, viele bei verschiedenen Festen zu treffen.

BÜRGERMEISTER CHRISTOPH WALSER



INHALT

4-5 POLITIK AKTUELL

Die Ausschussarbeit hat begonnen

6-13 THAUR INFORMIERT

Servicezentrum Gemeindeamt, Beschlüsse des Gemeinderats, Volksschule, Kindergarten, Jugendtreff

14-15 STANDPUNKTE

Gemeinderatsfraktionen im Diskurs

16-17 PORTRÄT

Regina Norz: Bäuerin aus Leidenschaft

18-19 AUS DEM DORFLEBEN

Sozialverein und Tag des Ehrenamtes

21 TERMINKALENDER

Alle Termine der nächsten Monate auf einen Blick

20-25 AUS DEM DORFLEBEN

Aktive Vereine und Verbände in Thaur

26-29 KULTUR

Vielfältige Arbeit von Chronos, Musikkapelle

30-31 GESCHICHTE THAURS

Wie das Alte Gericht entstand

32-33 WIRTSCHAFT

Neue Niederlassung von Tesla in Thaur

34-39 PFARRE THAUR

Reiches Pfarrleben in Thaur



Die Themen Raumordnung und Wohnen werden den Gemeinderat intensiv beschäftigen.
Wo gibt es noch Grundflächen für junges Wohnen?

IN VIELE THEMEN MOTIVIERT HINEINSTARTEN



BIRGITT DREWES



WILHELM NIEDERHUBER

Sechs – 17 – 15, das sind die Maße für den Thaurer Gemeinderat: sechs Ausschüsse mit insgesamt 17 Themenblöcken, bearbeitet von 15 GemeinderätInnen.

Wie soll Thaur in Zukunft aussehen und wie gelingt es uns, den dörflichen Charakter zu erhalten, obwohl wir Wohnraum für viele junge Menschen schaffen wollen, und wie soll das alles finanziert werden?“ Drei Schlüsselfragen, die **BM Christoph Walser** für die politische Arbeit stellt. Er leitet daher einen Arbeitsbereich, wo die Rahmenbedingungen für genau diese Themen geschaffen werden (siehe Kasten rechts).

Die fünf Frauen und zehn Männer, die aktuell den Gemeinderat ausmachen, haben in die nächste Periode gestartet, die bis 2028 geht. Themen und Aufgaben werden dabei bekanntlich in den Ausschüssen erarbeitet und für die Sitzungen des Gemeinderates vorbereitet. „Hoch motiviert, neue Gesichter, angeregte Diskussionen, gute Zusammenarbeit und viele Ideen“, so lassen sich die Aussagen aller Ausschussobleute zusammenfassen. Sie sind sich der großen Themen bewusst und haben da-

„Kinder sind die Zukunft, daher müssen wir gute Bildungsräume schaffen.“

GRⁱⁿ Judith Huetz

her die Ausschüsse auch mit den nötigen ExpertInnen besetzt. Wann immer nötig, holen sie sich externe Fachleute hinzu.

Oder eben auch die Thaurerinnen und Thaurer. Wie etwa **GV Romed Giner** beim Thema Energie. Am 27. Juni, 19 Uhr, wird mit einer Infoveranstaltung zum Thema Energie der Start zu einer Bürgerbeteiligung geschaffen. Dazu wurde auch ein Postwurf an alle Haushalte geschickt.

Auch sonst soll bei den Themen Energie und Nachhaltigkeit viel passieren. Auch in den Ausschüssen für Infrastruktur und Mobilität sowie bei Gemeindeimmobilien laufen einige Projekte an. „Derzeit arbeiten wir an Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit sowie Erhöhung der Verkehrssicherheit inkl. Bushaltestelle im Bereich der Ortseinfahrt Ost“, erläutert **GR Christoph Niederhauser**.

Bei den Gemeindeimmobilien sagt **VBM Martin Plank**: „Es gilt, nach einer Ist-Erhebung einen Masterplan zu entwickeln, wie die Gemeindeimmobilien bestmöglich genutzt werden, an-

gefangen bei den Einrichtungen für Kinder, den Sportstätten, den Vereinslokalen bis hin zum Gemeindefriedhof.“ Die Zusammenarbeit mit Vereinen soll vor allem auch das Kulturleben wieder in Schwung bringen.

Als Zukunftsressort bezeichnet **GRⁱⁿ Judith Huetz** ihren Ausschuss für Familie, Bildung, Soziales und Jugend: „Qualität der Kinderbetreuung ist unter schweren Bedingungen aufrecht zu erhalten – unsere Thaurer Kinder sind die Zukunft, daher müssen wir Bildungsräume für die jungen Kinder schaffen.“ Darüber hinaus arbeitet sie mit ihren Ausschussmitgliedern an einem Gesamtkonzept für die Kinderbetreuung. Dass die Jugend und die Erwachsenen ebenso Angebote erhalten werden, ist für **GRⁱⁿ Huetz** klar.

„Mich freut es zu sehen, wie engagiert sich alle Ausschüsse auf den Weg machen und ihre Projekte angehen“, lobt **BM Walser**. „Das lässt uns zuversichtlich in die Zukunft gehen.“ ●

AUSSCHÜSSE IM THAURER GEMEINDERAT

Die Basisarbeit für alle politischen Themen im Gemeinderat passiert vor allem in den einzelnen Ausschüssen. Wie viele das sind, bestimmt der Bürgermeister. Thaur hat für die Periode 2022 bis 2028 sechs Ausschüsse:

Ausschuss für Raumordnung und Entwicklung.

Themenbereiche sind: Raumordnung (Flächenwidmung, Bebauungspläne), Betriebsansiedlungen. **Mitglieder sind:** **BM Christoph Walser** (Obmann), **Josef Wopfner** (Obmann-Stellvertreter), **Christian Hofmann**, **Karin Lamm**, **Karin Sommeregger**; Anhörungsrecht haben: **Gabriele Brandmayr**, **Daniel Plank**.

Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität, Verkehr.

Themenbereiche: Wasser, Kanal, Leitungsbau, Straßen- und Gehsteigbau, Straßenbeleuchtung und -reinigung, Verkehrsplanung, ÖPNV, Radverkehr, Verkehrssicherheit. **Mitglieder:** **GR Christoph Niederhauser** (Obmann), **Barbara Thien-Mattulat** (Obmann-Stellvertreterin), **Christoph Milborn**, **Josef Bertsch**, **Reinhold Deiser**; Anhörungsrecht: **Gabriele Brandmayr**, **Daniel Plank**.

Ausschuss für Gemeindeimmobilien, Sport, Kultur und Abfallwirtschaft.

Themenbereiche: Hochbauten der Gemeinde, Spielplätze, Sportstätten, Friedhof, Pachtobjekte, Denkmalpflege, Kultur und Sport, Vereine, Partnerschaften, Ehrungen, Wertstoffentsorgung. **Mitglieder:** **VBM Martin Plank** (Obmann), **Christian Hofmann** (Obmann-Stv.), **Judith Huetz**, **Markus Isser**, **Thomas Giner**; Anhörungsrecht: **Gabriele Brandmayr**, **Daniel Plank**.

Ausschuss für Nachhaltigkeit, Energie und Landwirtschaft.

Themenbereiche: Landwirtschaft, Energiewirtschaft, Forstwirtschaft, Alpwirtschaft, Tierschutz und Tierzucht, Waldpflege und -aufsicht, Jagdwesen, Flurpolizei, Grundzusammenlegung, KEM, Leader. **Mitglieder:** **GV Romed Giner** (Obmann), **Barbara Thien-Mattulat** (Obmann-Stellvertreterin), **Christoph Niederhauser**, **Josef Bertsch**, **Thomas Giner**; Anhörungsrecht: **Gabriele Brandmayr**, **Daniel Plank**.

Ausschuss für Familie, Bildung, Soziales und Jugend.

Themenbereiche: Familienangelegenheiten, Jugendwohlfahrt, Gesundheit, Altenbetreuung, Alters- und Pflegeheime, Rettungswesen, Sozialhilfe, Sozialsprengel, Sozialverein, Mietzinsbeihilfe, Bildungswesen, Musikschule, Erwachsenenbildung. **Mitglieder:** **GRⁱⁿ Judith Huetz** (Obfrau), **Martin Plank** (Obfrau-Stv.), **Petra Plank**, **Markus Isser**, **Reinhold Deiser**; Anhörungsrecht: **Gabriele Brandmayr**, **Daniel Plank**.

Überprüfungsausschuss.

Der Überprüfungsausschuss hat die Gebarung der Gemeinde einschließlich ihrer wirtschaftlichen Unternehmen auf ihre Gesetzmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu überprüfen. **Mitglieder:** **GR Daniel Plank** (Obmann), **Josef Wopfner** (Obmann-Stv.), **Judith Huetz**, **Karin Lamm**, **Karin Sommeregger**.



Mitglieder der regionalen KEM-Gruppe besuchten den Thaurer Bauernladen.

ZEHNMAL FÜR DIE UMWELT

JOACHIM NÜBLING

BARBARA THIEN-MATTULAT

Die Steuerungsgruppe der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Hall und Umgebung besuchte den seit 25 Jahren bestehenden Bauernladen in Thaur.

Die Mitglieder der Gruppe aus Hall, Thaur, Absam, Mils und Gnadental beschloss auch die ersten zehn regionalen Maßnahmen. Im Mittelpunkt der ersten zehn Maßnahmen stehen die BürgerInnen. Ihnen wird eine kompetente Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie und Umwelt regional geboten. Aktionen zur Energie-Einsparung durch stromsparende LED-Straßenbeleuchtung und die Förderung der Gebäudesanierung bilden in der Region eine weitere wichtige Basis. Lokale Energiegewinnung mittels Photovoltaikanlagen, Biomassenutzung und Trinkwasserkraftwerken ist ein wichtiger Schritt zur Unabhängigkeit und ermöglicht die Gründung „erneuerbarer Energiegemeinschaften“.

Auch die Kinder dürfen sich auf weitere Förderungen des „bewegten Schulweges“ freuen. PendlerInnen erhalten Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel sowie Unterstützung zur Bildung von Mitfahrgelegenheiten (wie bereits berichtet). Außerdem wird die Wertschöpfung in der Region durch lokale Vermarktung sowie durch die Unterstützung regionaler Kreislaufwirtschaft gefördert.

Einen beispielhaften Beitrag zur lokalen Wertschöpfung fanden die politischen VertreterInnen bei einem Blick hinter die Kulissen im Bauernladen Thaur vor. Organisiert von GRⁱⁿ Barbara Thien-Mattulat, die für die Gemeinde Thaur seit einem Jahr durchgehend in der Steuerungsgruppe der KEM mitarbeitet.

Im Bauernladen arbeiten lokale ProduzentInnen seit 25 Jahren gemeinschaftlich zusammen und bringen ihre Waren ohne Umwege zum persönlichen Verkauf mitten im Ort. Regina Norz führte die KEM-Mitglieder hinter die Kulissen, erzählte von der Entstehungsgeschichte und erläuterte die Funktionsweise des Bauernladens. Anschließend durften die BesucherInnen viele Spezialitäten verkosten und gewannen so Lust auf mehr aus der Region.

Die Einkäufe der ThaurerInnen werden umweltfreundlich mit dem Dorftaxi „ThA-XI“ getätigt, welches seit 2017 auch in den Kartenverbund des VVT eingebunden ist. Eine runde Sache, die sich immer mehr verbreitet und Mensch und Klima hilft.

Öffnungszeiten des Bauernladens: Freitag, 8 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, Samstag, 8 bis 12 Uhr. 🌱



RadsportlerInnen dürfen ab sofort legal mit ihrem Sportgerät die Thaurer Alm ansteuern.

RADELN AUF DIE ALM ERLAUBT

  BIRGITT DREWES

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für die Freigabe des Almwegs für RadlerInnen aus.

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats brachte der Gemeindevorstand einen Antrag für SportlerInnen ein. Der so beliebte Weg auf die Thaurer Alm soll in Zukunft auch für RadfahrerInnen legal befahrbar sein. „Vorerst probeweise für ein Jahr“, betont BM Christoph Walser. Die Gemeinde verpflichtet sich zur Instandhaltung des Weges. Doch auch hier

gibt der Bürgermeister Entwarnung. „Wir erhalten 2000 Euro vom Tourismusverband für die Erhaltung des Weges.“ Danach dürften für die Gemeinde keine Kosten mehr anfallen. „Auch rechtlich sind wir abgesichert, es gibt eine Versicherung.“ Schlussendlich sprachen sich alle 15 GemeinderätInnen für die Freigabe aus. 

WENIGER SCHULDEN

In der Gemeinderatssitzung vom 30. März wurde der Jahresabschluss 2021 beschlossen. Darin werden alle Geldflüsse, aber auch die Werte der Gemeinde (Gebäude, Straßen, usw.) festgehalten. **Gabriel Thaler**, Leiter der Buchhaltung in Thaur, bringt die wichtigsten Zahlen für die LeserInnen des JOCHWINDS.

Zahlen zum Rechnungsabschluss 2021

Finanzierungshaushalt

Operative Gebarung: € 1.261.220,34

Investive Gebarung: - € 966.870,56

Tilgungen von Finanzschulden: - € 317.554,17

Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung: - € 23.204,39

Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung: - € 89.656,78

Veränderung der liquiden Mittel: - € 112.861,17

Aufgrund der vielen Investitionen im Jahr 2021 haben sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um rund 112.000 Euro verringert. Der Schuldenstand hat sich, trotz der Investitionen im Jahr 2021, von zirka 2,1 Mio. Euro auf zirka 1,8 Mio. Euro verringert.

THAUR WIRD BARRIEREFREIE PILOTGEMEINDE

 BIRGITT DREWES

Wie barrierefrei Thaur ist, das will der Gemeinderat wissen. GV Joe Bertsch stellte dazu einen Antrag.

Monitoring“ ist wohl mit Untersuchung übersetzbar, es kann auch Kontrolle oder Überwachung bedeuten. Das Land Tirol hat einen Monitoring-Ausschuss eingerichtet, der nun die Tiroler Gemeinden auf ihre Barrierefreiheit untersuchen will. Um das Projekt gut starten zu können, werden vorab Gemeinden gesucht, die ihre Orte darauf untersuchen lassen wollen, wie behindertenfreundlich der Ort und seine Einrichtungen sind. Im ersten Schritt soll der Ist-Zustand erhoben werden – z. B. wie sieht es mit Zugängen zu Gebäuden aus, wie laufen die Gehsteige, wo sind Übergänge u. v. m. Wenn der Ist-Zustand erhoben wurde, kommen Empfehlungen an die Gemeinden, wo es Verbesserungen geben könnte. Dafür soll es auch entsprechende finanzielle Unterstützungen vom Land geben.

Ersatz-GR Sebastian Fehr sitzt in diesem Gremium und hat nun gemeinsam mit GV Joe Bertsch einen Antrag im Gemeinderat eingebracht. Thaur möge sich als Pilotgemeinde bewerben, lautete das Ansinnen in der jüngsten Gemeinderatsitzung. Ein Antrag, der hundert Prozent Zustimmung erhielt. Wie es weitergehen wird, davon soll im nächsten JOCHWIND berichtet werden. 



Gratulieren Anna Schaur zum 95. Geburtstag: Tochter Sylvia Felderer und GV Joe Bertsch.

BLUMEN FÜR ANNA

 BIRGITT DREWES

 ELIAS SCHAUR

Wenn ich erst das neue Hörgerät habe, ist alles wieder gut“, schmunzelt Anna Schaur. Vor kurzem feierte die Thaurerin im Haus zum Guten Hirten in Hall ihren 95. Geburtstag. GV Joe Bertsch brachte ihr im Namen der Gemeinde einen Blumenstrauß. Wen wundert es, dass Dorfchronist Bertsch und Anna Schaur viel zu plaudern hatten. Die alten Zeiten wurden aufgefrischt, da staunten Tochter Sylvia, Enkelin Susi und Urenkel Elias, der schließlich als Fotograf fungierte. Chronist Bertsch war tief beeindruckt vom regen und klugen Hoangart.

JubilarInnen werden zu runden Geburtstagen von der Gemeinde zu Kaffee und Jause eingeladen, im Fall von Anna Schaur gab es einen direkten Besuch, der auch die Gratulanten freute. Der JOCHWIND schließt sich den Glückwünschen an. ●



Das Dämmmaterial wartet auf die Verarbeitung an der Fassade des Gemeindeamts.

HEIZKOSTEN WERDEN HALBIERT

  BIRGITT DREWES

Einen warmen Mantel für das Gemeindeamt. Die Dämmung wird die Heizkosten um die Hälfte reduzieren.

Wer in den vergangenen Wochen das Gemeindeamt besuchte, bemerkte Türme von Dämmmaterial auf der Wiese vor dem Gebäude. Lange geplant, wie **Gernot Huber** bestätigt. Als Planer und Bauleiter erzählt er begeistert, dass durch die Maßnahmen in Zukunft die Hälfte der Heizkosten eingespart werden können. Was wird getan? „Wir führen die thermische Sanierung durch, es handelt sich um einen Vollwärmeschutz in ökologischer Bauweise“, erläutert Huber. Hanf ist das Material der Saison. Darüber hinaus werden auch die Fenster getauscht und ein Sonnenschutz angebracht.

Damit nicht genug: Die gesamte Elektrotechnik wird im Amt und in der Bücherei

saniert – in der Apotheke war dies schon beim Umbau erledigt worden. Auch die Notstromversorgung fürs Gebäude wird installiert.

„Die Gemeindeimmobilien müssen mit dem Bedarf der Betreuung und der zeitgemäßen Nutzung durch die Gemeinde Schritt halten“, sagt auch **VBM Martin Plank**, der seit dieser Gemeinderatsperiode auch für Gemeindeimmobilien zuständig ist.

Die Frage nach den Kosten lässt Huber mit Förderungen beantworten. In allen Bereichen gibt es derzeit Förderungen, bei der Notstromversorgung sogar 50 Prozent. Offen bleibt dann die Dachsanierung, die aber auch bald kommen soll. ●



Sechs Klassen der Volksschule waren beim Dorfputz dabei.



Seit Jahren koordiniert VBM Martin Plank die Flurreinigung und packt selbst an.

THAUR KLAUBT AUF



MARTIN PLANK



VS THAUR

Wie schon seit vielen Jahren führte die Gemeinde im Frühjahr eine Flurreinigung durch.

Viele Jahre haben sich die verschiedensten Vereine bereit erklärt, an einem Samstagvormittag gemeinsam die Fluren und Auen in unserem Gemeindegebiet zu säubern. In den letzten beiden Jahren hat die Gemeinde auch die Bevölkerung eingeladen, sich an der Aktion der ATM – Abfallwirtschaft Tirol Mitte zu beteiligen. Heuer haben am Freitag, 6. Mai, sechs Klassen der VS Thaur an dieser Säuberungsaktion mitgemacht.

Ausgerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken starteten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1b und 1c bereits um acht Uhr früh von der Volksschule in Richtung Süden, um alles wegzuräumen, was leider falsch in der Natur entsorgt wurde.

Um zehn Uhr folgten dann die Mädchen und Buben der Klassen 2a, 2b, 4a und 4c, die sich der Flächen und Wege im Osten, Norden und Westen im Gemeindegebiet annahmen.

Großer Dank gilt auch den beiden GemeinderätInnen Gabriele Brandmayr und Reinhold Deiser, die gemeinsam mit den Lehrkräften und Begleitpersonen aus den Reihen der Eltern, unsere Schülerinnen und Schüler, begleitet haben.

Es landete das eine oder andere kuriose Stück Müll in den Säcken. Schlussendlich kamen zirka 100 Kilo Müll zusammen. Die Säcke wurden mittags von VBM Martin Plank eingesammelt und im Wertstoffhof entsorgt.

Als kleines Dankeschön für die Teilnahme an der dreistündigen Sammelaktion konnte der Vizebürgermeister den Schülerinnen und Schülern Gutscheine für ein Eis beim Café Schreiner überreichen.

„Es ist bemerkenswert, mit welchem Selbstverständnis die Kinder an der Aktion teilgenommen haben, und es zeigt das hohe Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt, das schon die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft an den Tag legen“, zieht Martin Plank sein Resümee.

„Auch 2023 werden wir wieder an der tirolweiten Aktion Tirol klaubt auf teilnehmen, denn leider gibt es immer Müll, der nicht richtig entsorgt wird und damit unsere schöne Gemeinde verschmutzt.“

Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall | T. Absam - Gnadenwald Thaur - Mils

**365 Tage
für Sie unterwegs!**

Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...

6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at

Der Meister macht's persönlich!
Ihr Fachmann für
Trockenbauarbeiten

**Stuck
STEFAN** Stuckateurmeister
PLANK

www.stuck-stefan.at 0664 / 78 45 765
Moderne Stuckarbeiten · Trockenbau · Spachteltechniken

KREATIV UND SICHER IM JUGENDTREFF

🔗 📺 SARAH HEINDL

Im Jugendtreff ist immer was los. Kids und Jugendliche sind willkommen.

Die JugendarbeiterInnen Sarah und Wouter sind bemüht, immer wieder einen Einblick in die Angebote des Jugendtreffs zu geben. Im Frühjahr war der Jugendtreff durchwegs gut besucht. Die Jugendlichen können das Angebot seit den Covid-Lockerungen wieder uneingeschränkt nutzen.

Graffiti-Workshop im Jugendtreff

Der Graffiti-Workshop fand wiederholt mit dem Graffiti-Experten Hannes statt, welcher im Vorjahr den Bauhof mit einigen Burschen verschönerte. Dieses Mal wurden Leinwände für den Innenraum gestaltet. Diese peppen nun den Jugendraum mit bunten Farben auf. Die Motive sind stimmig mit denen des Bauhofs. Es ist also ein Gesamtkonzept zu erkennen. Diese Linie möchten die JugendarbeiterInnen in Zukunft mit weiteren Graffiti-Aktionen so gut wie möglich in Thaur und im Jugendtreff weiterführen.



Die jungen KünstlerInnen beim Graffiti-Workshop des Jugendtreffs.

Juze meets Police

Präventionsworkshop „Gemeinsam Sicher“ mit der Polizei Hall im Juni rund um die Themen Verhalten im Straßenverkehr und Strafbarkeit.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 16 bis 20 Uhr; **Donnerstag**, 16 bis 20 Uhr; jeden ersten Donnerstag im Monat Ü14 17 bis 21 Uhr; **Freitag**, 16 bis 21 Uhr. Bei Schönwetter wird nach Bedarf der Sportplatz Thaur genutzt, um gemeinsam Volleyball und Fußball zu spielen. 🟢



Die Sorgenpuppen wurden von den ukrainischen Kindern voll Freude angenommen.

PLÖTZLICHER ZUWACHS

🔗 SIMONE STEBEGG
📺 SILVIA FÖGER

Vor mehr als drei Monaten zogen im Kindergarten Thaur 24 ukrainische Flüchtlingskinder ein.

Teilungsräume und Vereinsräume wurden zu Räumen der Begegnung umgestaltet. Die Hilfsbereitschaft war groß. So hatte das Kindergartenteam nicht nur das Glück, einen Raum anbieten zu können, sondern auch Menschen, welche die Kinder in dieser schweren Zeit abholen und begleiten konnten.

In guter Zusammenarbeit mit der Gem-Nova, mit zwei pensionierten Kindergartenpädagoginnen und russisch sprechenden Frauen hatte der Kindergarten die Möglichkeit, den Kindern einen Ort des Ankommens, des Kennenlernens und des Friedens zu schaffen.

Trauer, Sorge, Angst und Frustration wa-

ren deutlich spürbar. Auch das Team hatte Sorge, dieser neuen Situation nicht gewachsen zu sein. Rückblickend ist es aber sehr gut gelungen, die Kinder täglich abzuholen und zu unterstützen. Die Kinder fühlen sich wohl und besuchen sehr gerne ihre Gruppe.

Ein wunderschönes Signal setzte dabei die VS Kufstein mit der Gestaltung der Sorgenpüppchen. In der Gemeinschaft wurden diese den Kindern übergeben. Dabei wurde nicht nur die Freude sichtbar, die Püppchen gaben ihnen auch die Möglichkeit, mit Ängsten und Sorgen umzugehen. Dank gilt allen Menschen, die das Team unterstützen. 🟢



Vokabel lernen kann auch Freude machen, vor allem mit Lehrerin Daniela Spanblöchl.



Studentin Lena Lentos arbeitet mit zwei ukrainischen Kindern.

DAUMEN HOCH FÜR ERSTEN GEMEINSAMEN SCHULTAG

 BIRGITT DREWES

Aus zehn mach zwölf. Das Leben in der Volksschule Thaur ist seit Mitte März noch bunter. Kinder und Lehrende schaffen perfekte Einbindung der ukrainischen Kinder.

Es ist ganz still in der ersten Klasse. Die Buben und Mädchen arbeiten konzentriert an Formen und Farben, zeichnen ihre Muster, tragen die Formen ein, zeichnen gekonnt die bunten Muster. Selbstständiges Arbeiten ist angesagt. Doch in einer Ecke sitzt Lehr-
amtsstudentin Lena Lentos mit zwei ukrainischen Kindern. Ganz bedacht auf die Stille im Raum legen sie Karten und ordnen deutsche Worte von Früchten den Bildern zu. Groß ist die Freude, wenn alles zusammenpasst.

„Ab 14. März wurde unser Schulalltag noch einmal bunter“, formuliert es Direktorin Mechtilde Schaar. Sie, ihr Team von zwanzig Lehrenden und die Kinder in den zehn Klassen bekamen 23 neue Kinder angemeldet. Ende Mai sind 16 Kinder noch im Schulalltag integriert,

seit zwei Tagen auch ein neuer Bub, der sich rasch einfindet.

Doch so einfach, wie es klingen mag, war es für das Team sicher nicht. Es wurden zwei zusätzliche Klassen eingerichtet – doch welche Räume nehmen? So wurden der Werkraum und der Raum der Nachmittagsbetreuung für die ukrainischen Kinder vorbereitet. Material und Bildschirm wurden gebraucht, „die Gemeinde war sehr großzügig“, freut sich Schaar. Nächste Frage: Wie mit der Sprache umgehen und vor allem, woher kommen die Lehrpersonen? „Thaur war von Beginn an viel in den Medien, war Pionierin, so reagierte die Bildungsdirektion rasch.“ Stundenweise kamen Pädagoginnen, teilten sich die Klassen, auch Studierende wurden eingesetzt. Seit Mitte Mai ist eine ukrainisch-stämmige Stubaierin im

Team. Natalja Gleirscher ist ausgebildete Pädagogin und hilft bei allen Kindern. „Auch wir als Team machten Fortbildungen zur Sprachförderung“, erzählt die Direktorin. Wertvoll sei die Hilfe der BFU-Expertinnen, also Deutsch für AusländerInnen.

All dies machte Mut, sodass ebenfalls im Mai die ukrainischen Kinder in die Normalklassen integriert wurden, zwei pro Klasse. Beim Turnunterricht oder beim Zeichnen ist das kein Problem, in anderen Fächern verstehen die Kinder schon viel, werden unterstützt von den zusätzlichen PädagogInnen. Dass er am ersten Tag in der Thaurer Klasse kein Mathe hatte, bedauert ein Bub. Gefragt, wie es ihm insgesamt gefalle, reagierte er sofort mit einem breiten Grinsen und einem erhobenen Daumen. 



Im Kindergarten Thaur wird guter Umgang mit Tieren geübt und genossen.



WENN DER HUND EINE ROLLE MACHT

 CARINA WÜRZL, BARBARA PLATTNER UND ANDREA AUER

Wie tiergestützte Pädagogik den Alltag im Kindergarten Thaur bereichert.

Wenn Hündin Stella den Garten auf ihren vier Pfoten betritt, wird es still in der Nachmittagsgruppe des Thaurer Kindergartens. Gespannt verfolgen die Kinder, wie der Cavalier King Charles Spaniel auf ihrer mitgebrachten Ruhedecke Platz geht und darauf wartet, die Gruppe endlich begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen der Ausbildung zum Therapiehund des Hundeausbildungszentrums Tirol in Wattens zeigt Trainerin Sabine vor, wie man Stella mit einem einzigen Handzeichen dazu auffordert, näher zu kommen. Behutsam geht die Hündin auf die Kinder zu, die sich die nackten Füße im Gras beschnüffeln lassen und mit den Fingern durch das feine Hundefell streicheln. Die sorgfältig versteckten Leckerlis werden von Stella und ihren Hundekollegen schnell gefunden und zuverlässig reagieren die Hunde auf das Verhalten der Kinder. Diese erproben sich mit einfachen Kommandos in der Rolle des Hundeführers, was das Selbstvertrauen sichtlich stärkt.

Dabei sind Stella und ihre Freunde nicht die ersten Therapiehunde, die die Kinder in Thaur kennenlernen. Schon im

letzten Jahr durfte die Löwengruppe in der Hundeschule von Maria Wurzer den Geburtstag von Sohn Michael feiern. Der schwarze Zwergspitz Amy hat die Kinder mit Kunststücken zum Staunen gebracht und Hund Louie hat seine Geschicklichkeit am Parcours präsentiert. Nach dem gemeinsamen Spiel und einer köstlichen Geburtstagsjause haben die Kinder glücklich den Heimweg angetreten und den Gruppenraum tagelang zur Hundeschule umfunktioniert. Sie freuten sich schon auf den Besuch von Amy in der Löwengruppe im Juni.

Kontakt zu Tieren

Die tiergestützte Pädagogik baut auf den vielfältigen, wissenschaftlich belegten Erfahrungen der Therapie mit Tieren auf und stellt eine Bereicherung der qualitativen Bildungsarbeit dar. Längst hat sich auch in der Erfahrung bewiesen, dass sich Kontakt zu Tieren positiv und vor allem ganzheitlich auf die kindliche Entwicklung auswirkt.

Die Auseinandersetzung mit den tierischen Bedürfnissen fördert zum Beispiel das Verantwortungsbewusstsein und die

eigene Impulskontrolle. Zudem werden alle Beobachtungen sprachlich begleitet und dabei nicht nur die sprachliche Kompetenz, sondern auch das Situationsverständnis erweitert.

Der direkte Zugang zu Tieren schafft eine Vertrauensbasis, die das Selbstwertgefühl stärkt, was wiederum die Gruppendynamik beeinflusst. Kenntnisse über die Welt der Tiere werden gesammelt und biologische Vorgänge erforscht.

In den letzten Jahren bemüht sich das pädagogische Personal im Kindergarten Thaur, allen Kindern Tierkontakte zu ermöglichen. So wohnen in der Schneckengruppe zwei riesige Achatschnecken, die auf die Namen Schnecki und Flauschi getauft wurden und täglich gefüttert, gepflegt und manchmal auch gebadet und gebürstet werden.

Schon mehrmals wurden in der Löwengruppe erfolgreich Küken ausgebrütet, unter der wachsamsten Beobachtung aller. Die Küken wurden zurück auf den Bauernhof gebracht und regelmäßig besucht. Erstaunlich, wie schnell so ein winziges Pieperl zu einem selbstbewussten Gockel reifen kann!

Am Heideggerhof durften die Kinder auf

den Haflingern ihre Runden drehen und frische Eier im hofeigenen Hühnerstall sammeln. Bei Familie Unsinn konnte die Bärengruppe auf Pony Fritzl reiten und bei der Familie Partoll die Hühnerdamen Susi und Lilli kennenlernen.

Das Aufziehen von Qualkappen war immer erfolgreich, die Entwicklung bis zum Frosch hält viele Beobachtungsmöglichkeiten offen und das Aussetzen im Biotop, sobald die Tiere alle vier Beinchen haben, ist ein abschließendes Erlebnis.

Süßer Himbeerhonig

Der Besuch von Imker Klaus mit seinem Bienenvolk hat besonderen Eindruck hinterlassen – hier haben sich auch nicht Honigesser leicht dazu ermutigen lassen, den süßen Himbeerhonig zu probieren.

Der Kindergarten freut sich immer über Einladungen oder Angebote, um die tiergestützte Pädagogik weiter in den Bildungsalltag einfließen zu lassen. Und die Idee des Kindergarten-Hühnerstalles wird ebenfalls nicht so schnell aufgegeben. 🍀



35 Jahre MALEREI

PLANK

THAUR

ANSTRICH • FASSADEN • TAPETEN TEL./FAX: 05223 / 492755

MALERMEISTER RUDOLF PLANK • 6065 THAUR • BACHG 6



LEHRLING GESUCHT - BEWIRB DICH!
0664-1234 200

Ihr zuverlässiger Partner, auch wenn nur kleine Schäden zu beheben sind.

Wir bürgen für Qualität!



Gaby Brandmayr
MFG Thaur

Tel. 0676/ 5561088
E-Mail: mfg-thaur@gmx.at

IDEEN AUSTAUSCHEN UND GEMEINSAM AKTIV SEIN

Die MFG Thaur ist entstanden, um die Veränderung zu sein, die wir uns wünschen. Wir haben uneigennützig eine Bewegung ins Leben gerufen und unser Gesicht gezeigt, um etwas zu bewirken, ohne zu wissen, ob das von Erfolg gekrönt sein würde. Durch euer Vertrauen haben wir innerhalb kürzester Zeit und ohne finanzielle Unterstützung fast zehn Prozent der Thaurer Stimmen erreicht. Danke!

Auf politischer Ebene heißt das, dass wir ein Mandat im Gemeinderat haben und teilweise Anhörungsrecht in den Ausschüssen. Da wir uns eher als Bürgerbewegung verstehen und weniger als klassische politische Partei sind unsere Ansätze bunt und vielfältig – von der Entwicklung neuer gesellschaftspolitischer Ansätze über Aktivitäten mit den Volksschulkindern bis hin zum Bestreben, Fernwärme in Thaur zu ermöglichen.

Um mit euch ins Gespräch zu kommen, laden wir herzlich zum MFG Stammtisch ein. Jeden ersten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr treffen wir uns im Gasthof Purner, um einander kennenzulernen und uns zu vernetzen, Ideen auszutauschen und zu überlegen, wie wir diese umsetzen können. Jede und jeder ist Teil dieses Dorfes und wir wollen gemeinsam einen neuen Weg in Thaur gehen. Wir freuen uns auf Ideen, Wünsche und Anliegen. E-Mail: mfg-thaur@gmx.at



Daniel Plank
Gemeinsam für Thaur

Tel. 0664/303 46 67
E-Mail: plank.daniel@hotmail.com

BEIM THEMA ENERGIE ALTERNATIVE MÖGLICHKEITEN

Die Arbeit im Gemeinderat hat begonnen und es gibt einiges zu tun in den nächsten sechs Jahren. Durch den Ukraine-Krieg ist es für mich noch wichtiger geworden, das Thema Energie zu forcieren, um unseren Bürgerinnen und Bürgern eine Alternative zu Öl und Gas anbieten zu können. Mit dem „Ausschuss für Nachhaltigkeit, Energie und Landwirtschaft“ waren wir mittlerweile zwei Heizwerke in Münster und Innsbruck besichtigen. Es gibt viele spannende Möglichkeiten, die wir auch in Thaur umsetzen könnten. Dafür ist jedoch eine genaue und umfangreiche Planung notwendig und daher wird viel Zeit bis zur Umsetzung vergehen.

Nichtsdestotrotz werden auch wir weiter bei diesem Thema am Ball bleiben und auf den Ausbau von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden drängen.

Wie schon erwähnt ist es tragisch, dass wir nicht weit von uns entfernt einen Krieg erleben und viele Millionen Menschen auf der Flucht sind. Daher möchte ich mich bei allen Freiwilligen und bei unseren Landwirten bedanken, die schon mehrere Lkw an Sachspenden und Lebensmitteln auf eigene Kosten in die Ukraine gebracht haben, und vielen Frauen und Kindern in Thaur einen Zufluchtsort bieten.



Foto: Julian Haberl



Karin Sommeregger
SPÖ u. parteiunabhängige Liste Thaur

Tel. 0676/646 33 64

E-Mail: sommeregger.karin@aon.at

Facebook: SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur

MIT BEDACHT DIE AUFGABEN ANGEHEN UND UMSETZEN

Einige Wochen sind nun seit den Gemeinderatswahlen vergangen. Inzwischen haben bereits alle konstituierenden Sitzungen für die neuen Ausschüsse mit den Mitgliedern in dieser Gemeinderatsperiode stattgefunden. Nun ist es wieder an der Zeit, in den nächsten sechs Jahren gemeinsam im Gemeinderat mit neuen Herausforderungen aktiv und erfolgreich zu arbeiten.

Gerade in dieser schwierigen Zeit, wo in Europa im 21. Jahrhundert Krieg geführt wird, der mit viel Leid und Elend verbunden ist. Die Pandemie ist noch immer nicht ganz vorbei und noch dazu rollt eine massive Teuerungswelle auf uns zu und ist nicht mehr aufzuhalten.

Diese Zeit wird auch für uns als Gemeinde eine große Herausforderung darstellen. Welche Alternativen gibt es zu fossilen Brennstoffen, die wir in Zukunft verwenden können? Welche wichtigen Baumaßnahmen müssen vorgenommen werden, wenn es Lieferengpässe von Baumaterial gibt oder die Preise um vieles höher sind als man kalkuliert hat? Gerade deshalb sollten wir auch als Gemeinde für die Zukunft gut überlegen, dass nicht alles sofort umgesetzt werden kann, sondern mit Bedacht erarbeitet werden muss.



Foto: Joe Bertsch



Karin Lamm
Die Grünen – Thaur

Tel. 0650/316 15 70

E-Mail: josef.bertsch@gmail.com

GLEICHBEHANDLUNG IN DER RAUMORDNUNG

Raumordnung ist in allen Gemeinden ein stets wiederkehrendes Konfliktthema. Zur Klarstellung wurde deshalb in der letzten Gemeinderatsperiode nach konstruktiven Diskussionen EINSTIMMIG das neue Siedlungsleitbild für die Gemeinde Thaur beschlossen. Ja, die Positionen waren teilweise unterschiedlich. Doch das Ergebnis ist ein gutes. Die einzelnen Punkte sind zumeist klar und eindeutig geregelt. Die Schwierigkeiten zeigen sich immer wieder bei der Anwendung und Umsetzung, wenn es um einen konkreten Fall geht.

Raumordnung ist ein äußerst komplexes Thema. Es geht dabei immer um Ansprüche des Einzelnen, aber das große Ganze – die Ordnung des öffentlichen Raumes – muss über den Interessen des Einzelnen stehen. Dies ist nicht immer einfach. Was aber gar nicht geht, ist, wenn vergleichbare Fälle grob unterschiedlich behandelt werden.

Wir, die Grünen & Unabhängigen Thaur, treten für eine höchstmögliche Gleichbehandlung aller ThaurerInnen ein und werden diese Position auch weiterhin konsequent vertreten. Ein Gemeinderat, der mit zweierlei Maß misst, wird unglaubwürdig.



Foto: Julian Angerer



Martin Plank
Neue Thaurer Einheitsliste -
Team Christoph Walser

Tel. 0664/152 10 60

www.einheitsliste.at

VON EINER KRISE IN DIE NÄCHSTE EIN AUSWEG IN SICHT

Schon lange eine Klimakrise, seit 2020 eine Gesundheitskrise, jetzt wieder eine Flüchtlingskrise und bald eine Wirtschaftskrise? Es ist kein Wunder, dass wir langsam genug haben von Krisen. Leider hat jede Krise unmittelbare Auswirkungen in unserem Dorf. Ich sehe Krisen vielmehr als Herausforderung. Es ist schön zu sehen, wie groß der Zusammenhalt in unserem Dorf ist. Gerade die vielfältigen Problemstellungen und vor allem die unkomplizierten Hilfen untereinander haben gezeigt, wie groß der soziale Zusammenhalt ist.

Trotzdem braucht es in der kommenden Zeit weiterhin jede und jeden Einzelnen, damit Thaur lebenswert bleibt und sogar noch lebenswerter wird. Wir im Gemeinderat sind nach der Wahl hoch motiviert, um Themen wie Daseinsvorsorge, Energiewende, Wohnen und Verkehr auf den richtigen Weg zu bringen. Wir von der „Neuen Thaurer Einheitsliste – Team Christoph Walser“ arbeiten mit Hochdruck daran, dass das Zusammenleben weiterhin verbessert wird. Für die Umsetzung von Ideen soll es weiterhin unerheblich sein, von wem diese Idee kommt, vielmehr zählt, dass es die beste Lösung für eine Aufgabenstellung ist. Wenn alle Gemeinderatsfraktionen weiter so zusammenarbeiten, dann werden wir alle Herausforderungen gemeinsam bewältigen.



DAS HERZ BRENNT FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

 BENJAMIN KIECHL  BENJAMIN KIECHL, REGINA NORZ



Die Kirschen sind das Markenzeichen des Obstbaubetriebs.

Regina Norz bewirtschaftet mit ihrem Mann Josef den Surerhof. Die Obstbau-Pionierin engagiert sich für mehr Regionalität und Nachhaltigkeit und verrät, warum Thaur so lebenswert ist.

Von den Kirschen“, sagt Regina Norz, „kann ich mich gar nicht abessen.“ Auf den Obstplantagen hat im Juni die Erntezeit begonnen, von nun an bis in den Oktober hinein herrscht am Surerhof in der Langgasse Hochbetrieb, bis die mehr als zehn Obstsorten geerntet und vermarktet sind. Die knallroten Früchte sind ihre Lieblinge.

Der Zufall führte Regie, dass es die 55-jährige Obstbäuerin, die aus der Nähe von Stainz im steirischen „Schilcherland“ stammt, nach Tirol verschlagen hat. Heuer feiert sie mit Josef Norz den 30. Hochzeitstag, gemeinsam will man zur internationalen Gartenbauausstellung „Floriade“ nach Holland reisen. Die Liebe zur Natur und das Studium an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien führte das Paar über einige Umwege zusammen. Vor über 30 Jahren hat sich die Familie Norz als erster Betrieb in Thaur auf den Obstbau spezialisiert. Ein damals mutiger Schritt hin zu Steinobst und Beeren, den man keine Sekunde bereut hat. Die Direktvermarktung spielte von Beginn an eine wichtige Rolle. „Wir haben noch immer Stammkunden der ersten Stunde“, freut sich Regina Norz, die ein Gespür für Trends in der Landwirtschaft hat. Sie ist Mitinitiatorin und Gründungsbefrau der „Bauernkiste“ (1997) sowie Gründungsmitglied des Thaurer Bauernladens, der heuer sein 25-Jahr-Jubiläum feiert.

Seit vielen Jahren engagiert sich Norz ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen: als Obfrau von „TirolObst“ und im Vorstand mehrerer Bundesgremien, Landesobmann-Stellvertreterin „Forum Land“, Tiroler Delegierte der Österreichischen Hagelversicherung. Seit März 2021 ist sie als Landeskammerrätin in der Landwirtschaftskammer aktiv und leitet den Ausschuss für Spezialkulturen. Wie bringt das die Bäuerin, Ehefrau und dreifache Mutter alles unter einen Hut? „Man braucht gute Einteilung, Ausdauer und die Liebe dazu. Mein Herz brennt für die Landwirtschaft und für die Entwicklung des ländlichen Raums“, erzählt sie

mit einem Lächeln. Organisieren sei ihre Stärke, wichtig sei, dass man gut vernetzt ist und manchmal auch „nein“ sagen könne.

Regionalität am Teller

Regina Norz ist es wichtig, den Wert unserer Lebensmittel in ihrer Gesamtheit zu vermitteln. Vom inneren Aufbau bis zum Genuss, von der Erde bis zum Teller. So übte sie bis vor einiger Zeit über fast 15 Jahre einen Lehrauftrag für Lebensmitteltechnologie für angehende ErnährungspädagogInnen an der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT) aus.

Begeistert engagiert sie sich für Projekte rund um Lebensmittel und Landwirtschaft in der Erwachsenenbildung. Besonders setzt sie sich für einen funktionierenden Lebensmittelkreislauf und die regionale Wertschöpfung für Produkte ein. „Natürlich geht es nicht ohne den Großhandel, aber die Wertschätzung für frische Produkte aus der Region ist wichtig.“ Das aktuelle Kriegsgeschehen in der Ukraine mache sie betroffen, auch weil langjährige Mitarbeiter aus der Region stammen und man dadurch noch näher dran am Geschehen sei.

Entspannung findet Regina Norz beim Spazieren rund um Thaur: „Das Schlosskirchl ist einer meiner Lieblingsplätze“. Sie hört gerne Musik – Klassik, Austropop, Blasmusik, schöne Volksmusik, Sakralmusik – und manchmal dürfe auch ein gutes Glaserl Wein nicht fehlen. Sie genieße die Zeit, wenn die Familie mit den drei erwachsenen Töchtern Sophia, Marie-Theres und Veronika zusammenkommt. „Ich bin auch schon Oma, Enkelin Eleonora ist 15 Monate alt“, verrät sie.

Thaur sei ein schöner Ort, in dem sie sich gleich wohl und willkommen gefühlt habe. Seit 30 Jahren ist sie Mitglied im Kirchenchor. Nur den harten Tiroler Dialekt hat sie noch immer nicht angenommen. Auch kulinarisch gibt es weiter steirische Einflüsse.



Mama Regina, die Töchter Sophia, Veronika und Marie-Theres sowie Papa Josef (v.l.).



Die Geschichte des Surerhof reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück.

se: Kürbiskernöl und Käferbohnen werden in der Küche regelmäßig verwendet, und auch den gezogenen Apfelstrudel bereitet sie nach dem Rezept der Großmutter zu.

Alte Mauern erzählen Geschichten

Die Geschichte des Surerhofs reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück und das Gebäude wurde in den vergangenen Jahren behutsam renoviert. Für Regina Norz ist das ein Auftrag, denn man müsse das Erbe der Generationen vor uns verantwortungsvoll weitertragen. „Die alten Mauern können viele Geschichten erzählen.“ Dass der schöne dörfliche Charakter in Thaur bestehen bleibt, sei entscheidend, denn „ein Ort hat Wiedererkennungswert aufgrund des gewachsenen Dorfkerns mit traditionellen Häusern“.

Die Gebäude zu erhalten und in zeitgemäßes Wohnen zu führen, sei ein geeignetes Mittel, um nicht noch mehr wertvolle landwirtschaftliche Flächen für Neubaugebiete zu versiegeln. Bewährtes bewahren, wo es dem Miteinander dient, und Neues dort zulassen, wo Weiterentwicklung notwendig ist: „Die Urbanisierung schreitet weltweit und auch bei uns in Tirol voran. Der ländliche Raum ist das Rückgrat eines jeden Landes, darauf müssen wir aufpassen!“

Thaur sei durch die klimatisch begünstigte Lage ein hervorragender Ort, um Landwirtschaft zu betreiben. Doch es gibt Herausforderungen: „Die Extremwetterereignisse wie Hagel, Spätfröste oder Trockenheit nehmen zu.“ Rund alle 15 bis 20 Jahre gilt es zudem, die Obstkulturen auszutauschen. Irgendwann habe sie aufgehört zu zählen, wie viele Bäume und Strauchobst sie gesetzt habe. „Ich liebe sie alle“, sagt sie und fährt mit der Kirschenenernte fort. ●



Gekocht wird mit frischen Produkten aus dem Bauerngartl.

NACHGEFRAGT

Kirschen sind für mich ... nach wie vor ein Hochgenuss.

Ein gutes Glaserl Schilcherwein ... ist zur richtigen Gelegenheit und zu einer guten Jause einfach perfekt.

Ehrenamtlich tätig sein ... ist für mich eine wertvolle Bereicherung im Leben und man lernt dadurch viele neue Menschen kennen, die zu Freunden werden.

Abschalten von der Arbeit ... kann ich am besten beim Lesen und in der Natur.

Die hohen Berge in Tirol ... schaue ich am liebsten von der Ferne im Panorama an, Wanderungen mache ich lieber im Grünen.

Ein schönes Dorf ist ... nicht nur das Ortsbild, sondern auch, wenn man sieht, dass sich die Menschen wohlfühlen. Dann trägt jede und jeder das persönliche Stück dazu bei, dass es schön ist.

In Thaur fühle ich mich wohl ... weil hier meine Familie und viele Freunde sind.

30 Jahre mit Josef verheiratet zu sein ... ist ein großes Geschenk.

Die Entwicklung des ländlichen Raums ... ist mir wichtig, weil die Verstädterung weltweit rasant voranschreitet und wir Verantwortung für unseren Grund und Boden haben.

Meine Lieblingsblumen sind ... nicht nur die Rosen, sondern auch die kleinen, unscheinbaren Mauerblümchen.



Bei der Generalversammlung des Sozialvereins dabei (v. l.): GV Romed Giner, Herbert Peer, Franziska Rief, Romed Giner, Wolfgang Winkler, Georg Berger, Harald Egger.

EINZIGARTIG IN TIROL BIRGITT DREWES

Von der Hauskrankenpflege zur Reinigung, von Heimanträgen bis zu finanzieller Hilfe. Der Sozialverein in Thaur lässt niemanden im Stich.

Ich würde mir wünschen, dass es in Tirol mehrere Orte wie Thaur gibt“, sagte Herbert Peer bei der Generalversammlung des Sozialvereins in Thaur. Der Obmann des Netzwerks „Tirol hilft“ arbeitet eng mit dem Sozialverein zusammen. Er stellt ein positives Zeugnis aus: „Wir finden immer einen Weg zu helfen.“

„Manchmal kommen wir schon an unsere Grenzen“, sagt jedoch Romed Giner. Als Gründungsobmann des Sozialvereins spricht er weniger über die Alltagsaufgaben, sondern vielmehr über die vergangenen Monate und die Ukrainehilfe und die Pandemie in Kombination. „Das vergangene Jahr war wohl unser intensivstes“, zieht Giner den Schluss. „Für alle Aufgaben in der Pandemie waren wir schon geübt“, erklärt er. Arztbesuche, Apotheken- und Einkaufsdienste, Bücherlieferungen und vieles andere.

Breite Alltagshilfe

Der Sozialverein besteht seit 14 Jahren und hat sich die umfassende Unterstützung aller Thaurerinnen und Thaurer zum Ziel gesetzt. „Alltagsgeschichten“, wie sie Giner nennt, sind die Hilfe bei Heimanträgen oder solchen für Pflegegeld, Hilfsmittel werden zur Verfügung gestellt, eine Reinigungskraft kann gebucht werden,

auch eine Krankenschwester. Als das Be-reute Wohnen vor zwei Jahren eröffnet wurde, war auch hier die Handschrift des Sozialvereins zu spüren. Grundprinzip war immer, rasch und unbürokratisch zu helfen.

„Und dies alles ohne Subventionen von Land oder Bund“, betont Kassier Wolfgang Winkler. Die derzeit 373 Mitglieder wissen, dass mit ihrem Beitrag von zehn Euro Gutes passiert, viele zahlen mehr. Darüber hinaus gibt es Spenden und Erlöse von Benefizveranstaltungen.

Rasche Hilfe wirkt

Dann kam der Ukrainekrieg. „Bis man sich im Land Tirol einig war, was zu tun sei, hatten wir schon alles organisiert“, schmunzelt Giner. Innerhalb kurzer Zeit kamen 150 Leute nach Thaur, davon 70 Kinder. Deutschkurse wurden organisiert, die Kinder konnten schon nach einer Woche Kindergarten und Schulen besuchen. Bisher organisierten Thaurer Bauern elf Hilfslieferungen in die Ukraine. Mit Sammelaktionen von Geld- und Sachspenden konnten sowohl den Leuten in Thaur als auch den Menschen in der Ukraine geholfen werden. „Es dauert aber immer lang, bis die Menschen die blaue Karte bekommen und in die Grundversorgung aufge-

nommen werden.“ Bei den ukrainischen Flüchtlingen arbeitet der Sozialverein eng mit den Bauern zusammen, wofür sich Ortsbauernobmann und GV Romed Giner bedankt: „Über alles hinweg den Menschen sehen, das geht nur mit den Verantwortlichen vom Sozialverein.“

Kontakt und Informationen:

Romed Giner, Tel. 0 664/532 86 22,

E-Mail: giner.romed@gmx.at,

Spendenkonto Sozialverein:

IBAN AT44 3620 0000 0024 2131



Das Ukraine-Projekt verlangte Engagement von allen. Romed Giner bei der Sammelaktion im Bauhof Mitte März.

SECHS VERDIENTE AUSGEZEICHNET

123 Persönlichkeiten aus Innsbruck-Land Ost wurden beim „Tag des Ehrenamts“ mit der Tiroler Ehrenamtsnadel ausgezeichnet, sechs davon sind ThaurerInnen.

Von Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich über ehrenamtliche Dienste in Alten- und Pflegeheimen bis hin zur Unterstützung im Nachhilfe-, Bücherei- oder Landschaftswesen – Freiwilligkeit hat viele Facetten, eines haben die dort tätigen Personen aber gemein: Sie alle sind Vorbilder für die Gesellschaft. LH Günther Platter zeichnete kürzlich 123 engagierte Ehrenamtliche im Kurhaus in Hall mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold aus. Mit dieser Auszeichnung holt das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang und bedankt sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft. Als „tragende Säule unserer Gesellschaft“ bezeichnete der Landeshauptmann in seiner Festrede die zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen in Tirol.

Aus Thaur waren sechs Leute unter den Geehrten:

Franz Brunner für seine Arbeit bei Chronos,
Wilhelm Hölbling, Kirchenchor und Musikkapelle,
Judith Huetz, Erwachsenenschule und soziales Engagement,
Ulrike Lechner, Büchereileitung,
Joachim Steinlechner, Schützengilde,
Regina Stemberger, Krippenverein.



Für ihr Engagement ausgezeichnet von BH Michael Kirchmair (1.) und LH Günther Platter (3. v. r.) wurden sechs Thaurer Persönlichkeiten (v. l.): Joachim Steinlechner, Judith Huetz, Wilhelm Hölbling, Ulrike Lechner, Regina Stemberger und Franz Brunner.

Herzliche Gratulation den TrägerInnen der „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“. ●

LEHRLING GESUCHT!

MALEREI
MAIRHOFER
THAUR

...jetzt bewerben

Philip Mairhofer
Tel.: 0664/64 89 703 • Mail: philip.mairhofer@a1.net



Von Hand und mit Herz gepackt
- direkt ab Hof.



Jeweils in der ungeraden Kalenderwoche
bis Mittwoch 12:00 Uhr bestellbar.

- in klein und groß -

Abholung: Donnerstag von 16 - 18 Uhr

Nähere Informationen:

www.familienbetrieb-schindl.at

Bestellung: 0664 / 4629599

office@familienbetrieb-schindl.at

Familienbetrieb Schindl

Dorfplatz 3, 6065 Thaur

Foto: ÖAV Hall



EHRUNG UND WIEDERWAHL

Drei Haller AV-Mitglieder aus Thaur wurden bei den Neuwahlen des ÖAV-Landesverbandes Tirol Ende April wiederbestellt: Gerald Aichner ist zum neunten Mal seit 1999 von den 38 Tiroler AV-Sektionen zum Landesvorsitzenden des ÖAV Tirol gewählt. Romed Giner (wiedergewählter Haller AV-Vorsitzender) bleibt Finanzreferent des Landesverbands, ebenfalls Jugendteamleiterin Anna Giner sowohl in der Sektion wie im Landesverband, Marie-Luise Giner ist wieder Alpinreferentin der Sektion Hall.

Die Hauptversammlung ernannte Gerald Aichner zum Ehrenvorsitzenden des Alpenvereins Hall, Waltraud Aichner wurde zum Ehrenmitglied, beide für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz und ihre Verdienste. 🟢



In Eppan dabei (v. l.). Romed Giner jun., Johannes Müssigang, Manuel Schreiner und Christoph Hofmann.

ERFOLGREICHE JUNGSCHÜTZEN

🟢 DANIEL KIRCHER

🟢 CHRISTIAN SCHREINER

Landesjungschützenschießen Ende April in Eppan.
Thaur war dreifach dabei.

Beim 31. Landesjungschützenschießen in Eppan in Südtirol waren rund 240 Jungschützen und Jungmarketenderinnen aus ganz Tirol dabei. Bei diesem Schießen stellten auch drei Thaurer Jungschützen ihr Können hervorragend unter Beweis. Leider konnte Christoph Hofmann auf Grund der Altersgrenze nicht am Bewerb mitschießen. Christoph nahm die Reise dennoch auf sich, um seine guten Freunde anzufeuern. Romed Giner jun. wurde Zehnter, Johannes Müssigang wurde Fünfter und Manuel Schreiner erreichte den hervorragenden zweiten Platz. Die Schützenkompanie Thaur ist stolz auf seinen Nachwuchs und wünscht weiterhin „gut Schuss“!

Instagram Seite: @schuetzenkompanie_thaur 🟢

DUSCHEK

Haustechnik GmbH

Planung • Ausführung • Wartung
Heizung • Sanitär • Lüftung • Klima
Mess-, Steuerungs- & Regeltechnik
Lüftungskanalfertigung & Sonderbau

www.duschek-haustechnik.at

Bert-Köllensperger-Straße 6b
6065 Thaur/Österreich
T +43 (0) 5223/52 232-0

WAS IST LOS?

JULI

01.07. 18:00 UHR	Jungbauernschaft / Landjugend Thaur ZELTFEST Essacherweg 10
02.07. 20:00 UHR	Jungbauernschaft / Landjugend Thaur ZELTFEST Essacherweg 10
13.07. NACHMITTAG	Die Pensioner-Thaur GEBURTSTAGE GRATULIEREN Altes Gericht, Mittagstisch
14.07. 14:00 UHR	Pensionistenverband KAFFEENACHMITTAG Altes Gericht, Saal
16.07. 10:00 UHR	Fanclub Taurane-Roter Fels BEACHVOLLEYBALLTURNIER Sportplatz, Beachvolleyballplatz
16.07.	Verein Chronos EXKURSION HOHE BIRGA
19.07.	Seniorenbund TAGESAUSFLUG
25. - 27.07.	Pensionistenverband BURGENLANDFAHRT

AUGUST

04.08.	Pensionistenverband AUSFLUG NACH HOCHFILZEN
12.08.	MK Thaur KONZERT Suitner Garten
14.08.	Café Moos 20-JAHR-FEIER Mooscafé

AUGUST

15.08.	Gemeinde Thaur MARIÄ HIMMELFAHRT - PROZESSION Altes Gericht, Saal
16.08.	Seniorenbund FAHRT INS BLAUE
18.08. ganztägig	Die Pensioner-Thaur PENSIONIERJAHRTAG Altes Gericht, Saal

SEPTEMBER

03.09. 10:00 UHR	SV Thaur HERZLAUF Sportplatz
04. - 10.09.	SV Thaur DORFTURNIER Sportplatz
04.09.	WSV BERGMESSE (ROSSKOPF)
06.09.	Pfarrgemeinderat PFARRAUSFLUG (HALBTAGS)
08.09. 14:00 UHR	Pensionistenverband 35-JAHR-FEIER MIT EHRUNGEN Altes Gericht, Saal
16.09.	Jungbauernschaft / Landjugend Thaur GENERALVERSAMMLUNG Altes Gericht, Saal
17.09.	WSV MOUNTAINBIKE-RENNEN Thaurer Alm
24.09.	Regenbogen HALLENTURNIER Altes Gericht, Foyer+ Turnsaal
30.09. 15:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur KASPERLTHEATER Altes Gericht, Saal
30.09.	Verein Chronos EXKURSION NACH KRAMSACH



SAMINA
ich schlafe lebensenergie

NUR ERHOLUNG IM KOPF!

ERHÄTLICH BEI TISCHLEREI GARZANER - GARZANER.AT

IM MÜHLENDORF IN GSCHNITZ

🌿 MARGIT PLANK 🌿 WILLI NIEDERHUBER

Es klappert die Mühle! Im Mühlendorf im Gschnitztal klappern sogar mehrere Mühlen gleichzeitig. Davon konnten sich die Mitglieder des Seniorenbundes Thaur bei einem Ausflug überzeugen.

Im vollbesetzten Reisebus waren die Thaurer SeniorInnen Richtung Wipptal gestartet. Im Gasthaus nahm man ein schmackhaftes Mittagessen ein, bevor die AusflüglerInnen von einer kompetenten Führerin durch das bekannte Kleinod geführt wurden. In herrlicher Umgebung, neben einem tosenden Wasserfall, über den sich eine schwindelerregende Brücke spannt, erfuhren sie Wissenswertes über das Mühlendorf und das Gschnitztal. Dieses bei Wanderern beliebte, naturbelassene



Am Eingang zum Mühlendorf stellten sich die Mitglieder des Seniorenbundes Thaur dem Fotografen.

Tal gilt als eines der schönsten Plätze Österreichs. Das jedenfalls ergab die Wertung in der ORF Sendung „9 Plätze 9 Schätze“ und davon konnten sich die Gäste auch überzeugen. Im angrenzenden Imbiss-Laden bekamen die BesucherInnen köstliche Kuchen und Kaffee serviert. Kein Wunder, dass es nur lachende Gesichter gab! Dazu beigetragen haben die Organisatoren Willi Niederhuber und Walter Nitzlnader, sowie die Frauen vom gemeinnützigen Verein „Mühlendorf Gschnitz“.

DER SCHUH AUS DER BLÜTE

🌿 ELISABETH DEISER 🌿 MARIA STADLER

Nur wenige wussten, dass in Martinau im Lechtal zirka 2000 bis 3000 Pflanzen auf einem Wegenetz von 450 Metern in ihrer Blüte bewundert werden können – und das ohne Eintritt.



Die Pensionisten fahren ins Lechtal.

Der Pensionistenverband Thaur kam beim Ausflug nach Martinau ins Staunen ob solch schöner Blütenpracht. Frauenschuh, auch Enzian, Maiglöckchen, Katzenpfötchen, Vergissmeinnicht, herzbliättrige Kugelblumen – das sind nur einige der Pflanzen, die Botanikerherzen erfreuen. Es wurden viele Fotos gemacht, die AusflüglerInnen waren be-

geistert von den Formen und Farben der Blüten. Der Frauenschuh etwa braucht sieben Jahre zur Keimung und weitere sieben Jahre bis zur Blüte. Auf der Heimreise gab es noch in Mittenwald einen kurzen Stopp.

Programm:

- 14. Juli:** Kaffeenachmittag im Alten Gericht, Beginn 14 Uhr;
 - 25. bis 27. Juli:** Burgenlandfahrt, Theaterbesuch im Felsenkeller, es sind noch Plätze frei, Kosten: Mitglieder im DZ 319 €, EZ-Zuschlag 36 €, Nichtmitglieder-Zuschlag 30 €;
 - 30. Juli:** Operette „Evita“ in Kufstein, Kosten: 69 €, Eintritt und Busfahrt;
 - 4. August:** Ausflug nach Hochfilzen, Besichtigung Biathlonzentrum, Besuch der Tragtierkompanie, leichte Wanderschuhe, findet bei jeder Witterung statt. **Wichtig:** Personalausweis oder Pass mitnehmen, Kosten: 25 € Buskosten mit Trinkgeld, Gästezuschlag: 5 €;
 - 8. September:** 35. Jahreshauptversammlung mit Ehrungen;
 - 22. September:** Fahrt zum großen Bauernmarkt im Ultental. Nähere Informationen zu den Fahrten im Schaukasten beim Bauernladen. Bei Fahrten Mindestteilnehmerzahl 45 Personen, Anmeldeschluss eine Woche vor Fahrtantritt.
- Anmeldungen bitte an:** Reinhold Deiser, Tel. 0 650/940 28 44, E-Mail: r.deiser@cd2.at

LUFTGEWEHRSAISON MIT VIELEN MEDAILLEN

  MARTIN GRUBHOFFER

Die Thaurer Schützengilde hofft, den fünften Landesgildencup endlich im März 2023 durchführen zu können.

Die Bezirksmeisterschaften in Arzl endeten für den Nachwuchs mit vielen Medaillen. Matthias (Jugend 1) und Maximilian Grubhofer (Jugend 2) sowie Selina Nagl in der Juniorinnenklasse wurden Bezirksmeister. Dazu kamen Medaillen von Eva Felderer (Silber, Juniorinnen), Hannah Egger und Theresa Stöckl (Silber und Bronze, Jugend 1) und Johannes Müssigang (Silber, Jugend 1). In den allgemeinen Klassen stehend frei gab es drei Mal den Vizebezirksmeister für Thaur mit Daniel Rief (Herren), Martin Kirchner (Senioren 1) und Hans Kirchner (Senioren 3).

Als Medaillenhamster erwies sich das Team der Aufgelegtenschützen. Walter Egger wurde Doppelbezirksmeister in den Klassen stehend und sitzend. Franz Dannemüller holte sich in seiner Klasse Gold stehend und Gerda Niederhauser Silber stehend. Waltraud Giner sicherte sich Gold in der Vershrtenklasse sitzend und Anton Grubhofer sicherte sich bei den Senioren 3 die Silbermedaille, wobei die ersten drei Schützen innerhalb von 0,5 Ringen lagen. Die Mannschaft Thaur 1 gewann Gold im Stehend- und Silber im Sitzendbewerb.

Auch bei den Tiroler Meisterschaften gingen einige Medaillen nach Thaur. Der Höhepunkt sollte mit der Staatsmeisterschaft in Weiz in der Steiermark Anfang April folgen. Bei den Aufgelegt-Schützen konnte

Kathrin Waldner mit der Mannschaft Tirol 1 die Silbermedaille gewinnen und mussten sich der Mannschaft Steiermark 1 nur um 0,1 Ringe geschlagen geben.

Die starke Abordnung der Thaurer Nachwuchsschützen konnte in der Stadthalle die Treffsicherheit erneut unter Beweis stellen. Matthias Grubhofer holte mit 205,1 Ringen den hervorragenden 8. Platz und mit Tirol 1 die Bronzemedaille. Maximilian Grubhofer erreichte den 7. Platz im Einzel und wurde österreichischer Mannschaftsmeister mit Tirol 1. Auch Eva Felderer durfte mit ihren Tiroler Teamkolleginnen die Goldmedaille in der Mannschaft entgegennehmen. In einem spannenden Finale mit seinen Tiroler Teamkollegen sicherte sich Johannes Kuen die Bronzemedaille bei den Junioren und die drei Tiroler Kaderschützen konnten sich mit beinahe 40 Ringen Vorsprung überlegen auch den österreichischen Mannschaftsmeister sichern.

Zum Abschluss der Saison fand Ende April die Vollversammlung statt. Neben den Gildemeistern, Lisa Felderer (Frauen), Johannes Kuen (Herren) sowie Walter Egger (Herren aufgelegt) und Bettina Dannemüller (Frauen aufgelegt), wurde Kurt Schreiner zum neuen Schützenkönig gekürt. Bei der Wahl blieb das bewährte Team rund um Oberschützenmeister Martin Grubhofer Großteils im Amt. Mit Walter Egger,



Erfolgreiche JungschützInnen (vorne, v. l.): Hannah Egger, Theresa Stöckl, Matthias Grubhofer, (hinten, v. l.): Eva Felderer, Selina Nagl, Maximilian Grubhofer, Johannes Kuen, Martin Grubhofer.

Eva Felderer und Selina Nagl wurden drei neue Funktionäre gewählt. Abschließend wurden gemeinsam mit VBM Martin Plank zahlreiche Mitglieder mit dem Ehrenabzeichen in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die große Anzahl ist kein Zufall, war es 1972 und somit genau vor 50 Jahren, dass die Schützengilde im Keller des Kindergartens den Luftgewehrschießstand eröffnen konnte und bereits damals regen Zulauf hatte.

5. Landesgildencup kommt

Von 18. bis 25. März 2023, genau eine Woche vor den nächsten Österreichischen Meisterschaften, wird sich die Tiroler Elite mit starker Thaurer Beteiligung in Luftpistole und Luftgewehr messen. Dazu wünschen sich die Schützen zahlreiche Fans und Zuschauer im Alten Gericht. ●

WSV-VORSTAND BESTÄTIGT LUKAS GINER

Generalversammlung mit Neuwahlen beim Wintersportverein.



Der Vorstand des Wintersportvereins Thaur.

Ende April wurde im Alten Gericht nach zweijähriger Pause die 71. Generalversammlung des Wintersportvereins Thaur abgehalten. Obmann Christian Schreiner durfte zahlreiche Vereinsmitglieder begrüßen. Nach den Kurzberichten von Schriftführer, Kassier und Kassaprüfern wurde die beiden abgelaufenen Vereinsjahre mit vielen Bildern präsentiert. Dieser Rückblick zeigte wieder, wie zahlreich und vielfältig die Angebote des WSV für seine Mitglieder das ganze Jahr über

sind. Besonders hervorzuheben waren die erstmalig durchgeführte Schnitzeljagd für Kinder zur WSV-Skihütte und als Einstieg auf die Wintersaison ein Lawinenkurs. Bei den Neuwahlen wurden der bestehende Vorstand wiedergewählt: Christian Schreiner, Obmann; Dominic Brugger, Stv.; Martin Plank, Kassier; Lukas Giner, Schriftführer. Zukünftig werden Thomas Nagiller als Tourenwart und Alexander Würzl als Rodelwart den Vorstand des Wintersportvereins verstärken. ●



Zwölf Floriani-Prüflinge konnten die technische Leistungsprüfung in Gold positiv abschließen.

ZWÖLF GOLDENE FLORIANIJÜNGER

  MICHAEL RIEF

Technisches Leistungsabzeichen in Gold – eine große Aufgabe, die erstmals in Thaur mit Bravour erfüllt wurde.

Anfang April war es für zwölf Männer der Feuerwehr Thaur so weit. Die lange Zeit der Vorbereitung mit vielen Proben, eifriges Lernen der Theoriefragen und das genaue Studieren der Fahrzeugbeladung waren Geschichte. Der von ihnen heiß ersehnte Tag der Prüfung war gekommen. Die technische Bewerbungsgruppe der Feuerwehr Thaur konnte ihr Wissen unter Beweis stellen und die technische Leistungsprüfung der Form B in der Stufe III in Gold absolvieren.

Damit man hier antreten kann, muss man einige Grundvoraussetzungen erfüllen. Jeder einzelne muss den technischen Grundlehrgang an der Landesfeuerwehrschule absolviert haben und eine Wiederauffrischung des Erste-Hilfe-Kurses vorweisen können. Man erhält das goldene Leistungsabzeichen nur, nachdem man die Stufen Bronze und Silber erfolgreich erworben hat.

Der erste Teil der Prüfung bestand aus

der Abfrage der Bestückung der Fahrzeuge TLF-A 2000/100 und KRF-A der FF-Thaur. Jeder einzelne musste die Fahrzeugbeladung dem Bewerter bei geschlossenen Rollos zeigen. Man durfte nicht mehr als eine Handbreite neben dem Gegenstand fehlgehen. Im Anschluss musste ein Zweier-Trupp eine Aufgabe durchführen. Die Thaurer Kameraden bekamen die Aufgabe mit der Schmutzwasserpumpe aufgelöst. Alle notwendigen Teile für die fachgerechte Inbetriebnahme der Schmutzwasserpumpe musste bereitgestellt und erklärt werden. Zuerst musste die Vorgehensweise bei der Inbetriebnahme theoretisch erklärt werden, anschließend wurde die Pumpe dann praktisch gestartet. Zusätzlich musste noch erklärt werden, worauf man bei dem Betrieb einer Schmutzwasserpumpe besonders achten muss. Danach folgte die praktische Ausführung der ganzen Gruppe. Die Annahme für die praktische Prüfung war ein Unfallfahr-

zeug mit einer darunter eingeklemmten Person auf der Straße vor dem Gemeindebauhof in Thaur. Die Mannschaft vom TLF-A 2000/100 musste beim Unfallfahrzeug einen doppelten Brandschutz aufbauen und die Beleuchtung der Unfallstelle sicherstellen. Zusätzlich musste der Zugang zu dem Unfallauto mit der Bogensäge und der Motorsäge freigeschnitten werden. Die Mannschaft vom KRF-A hatte die Aufgabe das Unfallfahrzeug mit Hilfe des Hubzuges zu sichern und mittels Hebekissen die eingeklemmte Person schonend zu befreien. Ziel war, dass man diesen realitätsnahen Einsatz sauber, zügig und fehlerfrei abarbeitet. Die zwölf Floriani-Prüflinge erfüllten alle diese an sie gestellten Anforderungen mit Bravour und konnten daher die technische Leistungsprüfung in Gold positiv abschließen. Die feierliche Überreichung des ersten technischen Leistungsabzeichens in Gold in Thaur fand im Anschluss direkt beim Gemeindebauhof statt. ●



Die Jugendgruppe des Trachtenvereins Inntaler Thaur.

AUFGSPIELT UND AUFTANZT

  KATHARINA HELM

Anfang Mai veranstaltete der TV Inntaler Thaur im Alten Gericht einen Benefiz-Tirolerabend unter dem Motto „Aufgespielt und Auftanzt“ zugunsten des Vereins Rainbows Tirol.

Nach dem gemeinsamen Auftanz der Aktiven und der Jugendgruppe mit Begrüßung durch Obmann Patrick Plank folgte ein gut zweistündiges Programm, zusammengestellt durch Obmann-Stellvertreterin Theresa Deiser-Giner. Tänzerische Leiter waren die Vortänzer Andreas Fischerleitner und Magdalena Giner, sowie die Jugendvortänzer Andreas Plank und Hannah Norz.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Inntaler Partie der MK Thaur, die Musikgruppe Drilling und die Geschwister Mod. Als Moderatorin führte Theresa Öttl-Frech durch den Abend.

Nach bravourösen Tanzdarbietungen der Aktiven und der Jugendgruppe wurde im Anschluss an das offizielle Programm noch ausgiebig musiziert. Neben an der Plattlerbar konnten feierwütigere Gäste den Abend bis in die späten Nachtstunden ausklingen lassen.

Der TV Inntaler bedankt sich bei allen Gästen für die großzügigen Spenden, sowie bei allen Teilnehmenden und Mitarbeitenden für die Unterstützung. Rainbows engagiert sich für Kinder und Jugendliche, die von Trennungen, Scheidungen oder dem Tod eines nahen Angehörigen betroffen sind. 



HERZLAUF TIROL AM 3. SEPTEMBER

  MARIO FÖGER

Nach zweijähriger Pause findet am Samstag, 3. September, zum dritten Mal der Herzlauf Tirol in Thaur statt. Bei diesem Charitylauf kommt der Reinerlös der Organisation Herzkinder Österreich zugute. Diese unterstützt herzkrankte Kinder und deren Eltern in ganz Österreich.

Teilnehmen kann jede/r, die/der gerne etwas Gutes tut – von Jung bis Alt, von SpaziergängerIn bis zu LäuferIn, von HobbysportlerIn bis zum Profi. Erstmals führt die Strecke quer durch den Ortskern und ist somit eine neue Herausforderung für alle TeilnehmerInnen.

Der Sportverein Thaur und die Herzkinder Österreich freuen sich auf zahlreiche Teilnahme und eine tolle Veranstaltung. Samstag, 3. September, ab 11 Uhr Kinderläufe; 14 Uhr Herzlauf Tirol (Distanzen 3/6/9km). Es werden wieder Preise unter allen Vereinen, Firmen und Gruppierungen mit mehr als 15 LäuferInnen verlost.

Mehr Infos und Anmeldung unter www.herzlauf.at/tirol, Gruppenanmeldungen beim Sportverein Thaur. 



Rosemarie und Henry Überegger.

NORZ



SPENGLEREI
DACHDECKEREI
SCHWARZDECKEREI

Adolf-Pichler-Weg 38
A-6065 Thaur
+43 (0) 664 124 39 71
konrad@spenglerei-norz.at
www.spenglerei-norz.at

LESERBRIEF

Wir haben mit Spannung und großer Freude all die Bilder von Thaur angeschaut. Alles ist mir sehr vertraut und stark in meiner Erinnerung verankert.

Viele Menschen konnte ich erkennen, weiß aber nur noch von wenigen den Namen und wo sie wohnten. An den meisten Häusern bin ich auf dem Schulweg vorbei gegangen oder habe Schulkolleginnen abgeholt, in allen Kirchen bin ich eingekehrt, musste jeden Tag in die Vigilkirche zur Schulmesse, am Sonntag um 8.30 Uhr in den Gottesdienst und am Nachmittag in die Vesper, im Monat Mai in die Maiandacht, am Palmsonntag in die Romedikirche und auf dem Rückweg von der Palm-Prozession in die Ulrichkirche.

In die Antoniuskapelle sind Gisela und ich immer beten gegangen, um ihn zu bitten, ob er bei der Suche unserer verlorenen Fingerringlein helfen könnte. Hinter der Kapelle standen die drei einzigen Maulbeerbäume, Zeitzeugen der Seidenraupenzucht, die auch in Thaur kurz Einzug gehalten hatte, wo wir die reifen, dunkelblauen Beeren in unsere Schürzen sammelten. Zu Hause gab es „Schimpfer“, weil die Schürzen nach dem Waschen dunkelblau geblieben sind. Das alte Schatzhaus wurde ja von einem alten Stadl zu einem einfachen Wohnhaus für ärmere Leute im Dorf umgebaut. Ich habe meine ganze Kindheit und Jugendzeit in der Albertvilla gewohnt. Eine von den Nazis okkupierte Wohnung, die dem Villenbesitzer beim letzten Krieg enteignet und mit lebenslangem Mieterschutz unkündbar (Miete 100 Schilling) meinen Großeltern ein neues sicheres Heim wurde. Man kann sich vorstellen, wie wir im Hause der Besitzerfamilie beliebt waren. Ich durfte nicht singen oder pfeifen im Haus, auch nicht im Garten verweilen.

Zum Glück war vor dem Haus der Langenbach, der immer wieder Spielplatz für mich und die Nachbarkinder war. Am Bachrand wuchsen hunderte Königskerzen, viele Käsepappeln, davon aßen wir gern. Zwei wilde Kirschbäume, auf die wir als Kinder immer hochkletterten, so hoch es ging, bis sich der Gipfel bog.

Nielenholz (wilde Klematis) rauchten wir, bis uns übel wurde, und beim Nachbarn stahlen wir die ersten Klaraäpfel, bis er uns mit der Güllenkelle nachlief. Im Winter wurde gerodelt von der Brentn beim Gostner bis zum Plank, am Anfang des Fuchslochs. Eine fröhliche Kindergemeinschaft hat diesen Teil des Dorfes bevölkert. Noch vieles gäbe es aus dieser, meiner wunderbaren Kindheit zu erzählen ...

Rosemarie Überegger, geb. Weissenbach

Rosemarie Überegger lebt mit ihrem Mann Henry und ihrer Familie seit über 50 Jahren in der Schweiz, bleibt aber mit ihrem Heimatdorf Thaur immer verbunden, auch durch ein Abo vom JOCHWIND.



Gebannt lauschten die vielen BesucherInnen bei der GV des Vereins Chronos den Ausführungen von Joe Bertsch.

VOM FORSCHEN ZUM VERMITTELN

 BIRGITT DREWES

Seit Jahrzehnten steht Chronos für Thaurer Geschichte. Vom Forschen und Ordnen kommt der Verein immer mehr ins Vermitteln.

Viele „Ahs“ und „Ohs“ oder auch „kannst dich erinnern“ bis zu „ja, das bin ich als junges Madl“ waren zu hören, als Joe Bertsch Mitte Mai zum Vortrag „Seinerzeit – Thaur, wie es einmal war“ einlud. Den Rahmen bildete die Generalversammlung des Vereins Chronos, die erste öffentliche seit zwei Jahren. Dementsprechend war das Alte Gericht mit viel Publikum gefüllt. Der Obmann des Vereins führte in vielen Bildern in alle Bereiche Thaur: Menschen, Gebäude, der Jahresablauf und seine Bräuche und Traditionen. Joe Bertsch landete damit einen Hit. Das Publikum schien gar nicht genug Bilder sehen zu können. Die Präsentation ging bis in die Schweiz und wurde dort begeistert aufgenommen (siehe Leserbrief links).

Die Belange des Vereins stellte Bertsch an den Beginn des Abends. „Vieles mussten wir in den vergangenen beiden Jahren absagen, manches ist doch gegangen“, freut sich der Obmann. Worüber sich der Verein Chronos besonders freuen kann, ist der Museumspreis 2020, daneben gab es Exkursionen, Vorträge sowie neue Forschungsergebnisse. „Die Ahnenforschung wird immer beliebter“, erzählt Bertsch. Anfragen kommen aus der ganzen Welt.

Für die kommenden Monate ist einiges geplant:

16. Juli: Besuch der Rättersiedlung auf der „Hohen Birga“;

30. September: Exkursion zum Kramsacher Marmor und Besuch der Holztrift auf der Brandenberger Ache;

8. Oktober: Archäologische Kindergrabung.

Was sonst noch passiert oder geschah, davon ist auch auf Seite 28 zu lesen.

Kontakt zum Verein Chronos, Verein für Dorfgeschichte Thaur, Tel. 0 650/31 61 570, E-Mail: chronos.thaur@gmail.com, Webseite: www.chronos-thaur.at 

JÄGER 
...DEINGÄRTNER
& FLORIST

IHR PFLANZEN**SPESIALIST** SEIT 3 GENERATIONEN

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Bundesstraße 2 • 6065 Thaur
Tel.: 05223 / 57 8 80
info@gaertnerei-jaeger.at

www.gaertnerei-jaeger.at



Christian Wach und Martin Bichler (re.)
beim Anbringen der Halterungen für die Tafeln.

VOM „GRILLINGER“ ZUM „GRILLENPFAD“

JOE BERTSCH

Die sonnigen Hänge und Böschungen in Thaur sind ihre natürliche Heimat. Besonders entlang des Rumerweges ist das laute Gezirpe der Grillen für die vielen SpaziergängerInnen eine höchst vertraute Begleitmusik. Und für Kinder waren die scheuen Tierchen vor dem Eingang zu ihren Erdhöhlen immer schon eine besondere Attraktion.

Martin Bichler ist Biologe und wohnt am Rumerweg. Seine Idee eines „Grillenpfades“ fiel bei den Berufsschülern und den Experten des Landesmuseums, den „Bug Buddies“ und dem „Netzwerk BINE Tirol“ auf fruchtbaren Boden. Zügig wurden die Tafeln entworfen und von den Berufsschülern handwerklich perfekt umgesetzt. Mit etwas Unterstützung vom Verein Chronos wurden sie noch ergänzt und vor kurzem entlang des Rumerweges aufgestellt. ●



Nun steht das Marterl wieder am Kiechlberg
und erinnert an die Geschichte.

WIE DER KIECHLBERG ZU SEINEM NAMEN KAM

JOE BERTSCH

Gräbt man in alten Urkunden – und die reichen hier zurück bis 1478 – dann heißt dieser Gratrücken stets die „Kellenburg/Köllenburg“. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts liest man erstmals vom Kiechlberg. Warum? Die Erklärung findet sich im Verfachbuch vom Jahre 1779.

Dort ist jenes tragische Ereignis festgehalten, bei dem sich der Jäger Christian Margreiter und der Wilderer Martin Kiechl in der Hitze ihrer Auseinandersetzung gegenseitig erschossen. Irgendwann wurde dazu am Adolf-Pichler-Weg ein Marterl angebracht, aber die Lawine hat es mitgerissen. Nun hängt wieder eines und die vielen SpaziergängerInnen können am Wegesrand etwas zur Lokalgeschichte und somit auch zur Entstehung dieses Flurnamens erfahren. Ein herzlicher Dank geht an den Initiator Fritz Gostner, an den Maler Franz Brunner und an Martin und Konrad Norz für die vorbildliche Gestaltung dieses Marterls. ●



Trommelmadl Anna und Kapellmeisterin Sylvia Klinger verbinden Saiten- und Blasinstrumente zu einem einmaligen Hörerlebnis.

MUSIK LIEGT IN DER LUFT

THOMAS NIEDERHAUSER

PETER HÖBLING

Im Frühjahr ertönten musikalischen Klänge der MK Thaur für Jung und Alt.

Die Bühne war vorbereitet, die Stühle standen bereit und die Vorfreude der Musikanten und Musikantinnen stieg. Immerhin konnten sie nach zwei Jahren Pause endlich wieder ein Frühjahrskonzert zum Besten geben. Am 30. April um 20.15 war es dann endlich so weit, und Sylvia Klinger ließ „Mit vollen Segeln“ in den Abend starten.

Höhepunkte des Abends waren definitiv die Stücke „Dance of the Butterfly“, bei welchem Trommelmadl Anna Eisendle als Solistin auf dem Hackbrett den Saal in ihren Bann zog, und „Blue Bells of Scotland“ mit Posaunist Johannes Niederhauser als Solisten.

Durch den Abend führte mit bewährtem Schwung die ehemalige Marketenderin Victoria Schaur. Nach einem kultigen Abstecher in die 80er-Jahre endete das Frühjahrskonzert 2022 unter kräftigem Applaus der ZuhörerInnen. Anschließend gab es einen gemütlichen Ausklang, den sich alle Musikanten redlich verdient hatten. Eine Woche später wurde aber schon wieder in die Zukunft geblickt. Sowohl am Tag der offenen Tür im Musik-Probeklokal als auch in den Klassen der Volksschule Thaur wurden die vielzähligen Instrumente der Musikkapelle Thaur der Dorfjugend vorgestellt.

Zur Freude der Musikkapelle nutzten viele junge Thaurerinnen und Thaurer die Gelegenheit, mehr über den Verein und das musikalische Leben zu erfahren, und die eine oder der andere entschloss sich, ein Instrument zu erlernen. Interessierte können sich gerne beim Jugendreferenten Benedikt Höbling, Tel. 0 676/64 33 234, melden. ●

Kennst du mich schon?



Ich bin die kleinste Küche der Welt.

Ich bringe 12 Funktionen mit wie:

Wiegen | Vermischen | Zerkleinern | Mahlen | Kneten | Mixen | Dampfgaren | Kochen | Schlagen | Rühren | Emulgieren | kontrolliertes erhitzen und noch vieles mehr.

Wenn du mich kennenlernen möchtest, dann melde dich bei meiner selbständigen Thermomix-Beraterin

Eva Baumgartner.

Sie zeigt dir gerne, was ich alles kann.

☎ 0664/4383021 ✉ kochenmiteva@gmx.at

Die nächsten „**Live-Kochen**“ - Termine stehen fest.
29.06. | 05.07. | 19.07. | 04.08.2022
ab 18:00 Uhr in Hall
Melde dich gerne bei mir.





Das alte „Pflegschaftshaus“ war auch früher schon ein respektabler Bau mit großzügigen Erkern mit Ziersteineinfassungen für Tore und Fenster. Die „Peunte“ bis hinunter zur Dörferstraße und hinüber zum Langen war einst ummauert.

VON DER PEUNTE ZUM ALTEN GERICHT



JOE BERTSCH



DORFARCHIV CHRONOS

Die wechselvolle, spannende Geschichte des Alten Gerichts.

Ein jeder kennt es, hat dort gefeiert, aug'mult, getanzt oder Vorträgen gelauscht. Als Veranstaltungszentrum ist es seit langem weitem bekannt und beliebt. Dennoch war auch für mich die Geschichte dieses Hauses bislang eher eine vom „Hörensagen“. Also warum nicht mal genauer nachforschen.

Den ersten Hinweis finden wir im Urbar der Pfarrkirche von 1469 (S. 7, Abs. 4). Damals war hier zwischen Langenbach und Dörferstraße noch eine „peunte“, also eine Wiese. Sie gehörte Thomas Putschmann und der saß direkt gegenüber auf dem „Michlerhof“ (Schulgasse 8). Er war beileibe nicht der kleinste Bauer im Dorf und zudem noch Miteigentümer eines Schlages im „Haller Bergwerk“. Im Jahr 1535 gehörte die Wiese seinem Enkel (?) mit Namen Thomas Putschmann.

Nur ein paar Jahre später – 1546 – ist diese Wiese im Eigentum des Valentin Platner und es war wohl dieser Valentin, der

dort kurz zuvor einen Hof auf die grüne Wiese gestellt hatte. Er war mit der Witwe seines verstorbenen Nachbarn Peter am Stain („Stabinger“) verheiratet, wie wir dem Eintrag im Höfebuch entnehmen können. Ihm folgten 1583 sein Sohn Zacharias und 1617 sein Enkel, ebenfalls Zacharias Platner.

Im Jahr 1643 dürfte dieser gestorben sein und das Gut ging an seinen Bruder Christoph Platner. Der war aber schon längst nach Baumkirchen gezogen und scheint dort bereits im Jahr 1634 in der Funktion des „Dorfmaisters“ auf. Danach allerdings fehlen plötzlich die Einträge zur Besitzgeschichte dieses Platnergutes in den Verfachbüchern. Was also tun, wenn die schriftlichen Quellen fehlen? Ein Abstecher hinauf zur Burg hilft weiter. Mit dem Tod von Erzherzog Ferdinand II. (1595) verlor die landesfürstliche Burg rasch an Bedeutung. Die Baufälleigkeiten nahmen zu und es fehlte schlicht am Geld für Reparaturen.

Als 1617 ein neuer Pfleger installiert wurde, verzichtete dieser wohl gerne auf sein Wohnrecht auf der zugigen Burg und blieb lieber unten im Dorf. Amandus Egger wohnte beim „Recheis“ (Bauerngasse 1), verwaltete dort das Archiv des Thaurer Landgerichtes und führte seine Amtsgeschäfte wohl in seiner Wohnstube bis zu seinem Tod 1644. Danach tut sich eine kurze Lücke auf.

Bauernhof – Pflegschaftshaus

Burg und Herrschaft Thaur gingen 1649 an Carl und Friedrich von Fieger, und der neue Pfleger brauchte ein entsprechendes Wohn-/Amtsgebäude. Es ist also denkbar, dass die beiden Fieger deshalb das zum Verkauf stehende Objekt des oben erwähnten Christoph Platner als zukünftiges Pflegamtsgebäude erworben haben. Die Fieger waren Adelige und hatten ihr eigenes Archiv. Dies würde erklären, dass ab diesem Zeitpunkt keinerlei Einträge mehr in den Verfachbüchern



1897 waren hier auch stets zwei Klassen untergebracht. Im Bild die 45 Kinder der ersten Klasse – eine respektable Herausforderung für jede Lehrperson. Jahrgang 1947 mit Pfarrer Köll und Coop. Margreiter (li) und Sr. Cherubina und OL Friedrich Ledermais (re).

des Landgerichts zu finden sind.

Im Jahr 1697 löste Kaiser Leopold die Pfandherrschaft von den Fiegern wieder ein und installierte den neuen Pfleger Johann Jakob Würtemberger als Pfleger im „Gerichtshaus“ (Fröschlchronik, 129). Diesem folgte eine Liste weiterer Pfleger, deren Namen sich in zahllosen Urkunden im Dorfarchiv und auch auf Grabsteinen in der Pfarrkirche wiederfinden.

Anno 1706 wurde Baron von Sternbach neuer Pfandinhaber des Landgerichts Thaur. Damit erhielt er auch dieses Pflegerschaftshaus, zuerst als Lehen und nach 1744 als sein Eigengut. Bereits zuvor, im Jahr 1704, wird erstmals auch der Bau eines „Kotters“ zur Unterbringung der Gefangenen erwähnt, nachdem deren sichere Verwahrung in der ruinösen Burg nicht mehr gewährleistet werden konnte. Wo also in den vergangenen Jahrzehnten so manche Ballbesucher lauschige Stunden erlebten, dort war es zu früheren Zeiten mit der Gemütlichkeit recht bald vorbei.

Anno 1776 wurde in der Pflegamtsbehausung neben dem Gefängnis auch das Archiv und die Wohnung des Gerichtsdieners, des Gehilfen des Dorfschreibers, genannt. Als 1806 Tirol an Bayern ging regelte König Max Emanuel die Gerichtseinteilung neu. Das Landgericht Thaur

wurde aufgehoben und dem Bezirksgericht Hall einverleibt. Mit dem Ende der napoleonischen Kriege ging es 1815 wieder retour. Karl Schandl und Johann von Isser wirkten in der Folge als Pfleger des Freiherrlich Sternbach'schen Patrimonialgerichtes Thaur. Bis 1830! Danach wurde das viele Jahrhunderte alte Landgericht Thaur zum Gericht Hall. Die fast 30 Meter lange Reihe an Verfachbüchern des Landgerichtes Thaur fand somit ihr Ende.

Und wie ging es weiter mit der ehrwürdigen „Pflegamtsbehausung“? Kein Archiv mehr und auch keine Gerichtsdienerswohnung. Allein der „Kotter“ blieb! Über die weitere Verwendung ist wenig bekannt. Allenfalls in den Tiefen des Sternbach'schen Archivs ließe sich was finden. So richtig spannend wurde es erst wieder gegen Ende des 19. Jahrhunderts.

Am 20. Februar 1897 fasste der Ausschuss (heute Gemeinderat) den Beschluss zum Neubau eines dringendst benötigten Schulhauses. Auch die Behörden begrüßten den Plan, war doch die Unterbringung in der Vigilschule und in der Kaplanei für die große Kinderschar mehr als unbefriedigend.

Der Plan war, das künftige zweistöckige Schulhaus am „Spieltennen“ zu bauen, dort, wo später das alte Feuerwehrhaus errichtet wurde. Einziger Haken dabei:

Der Vorsteher Josef Niedermair (Solegasse 4) war alles andere als begeistert davon, dass in seiner unmittelbaren Nachbarschaft plötzlich lautes Kindergeschrei die Ruhe in seinem Obstgarten stören sollte. Eine heikle Situation! Der Beschluss war bereits gefasst, auch wenn der Vorsteher das Protokoll – vielleicht aus Protest – nicht unterzeichnet hatte!

Erheben von den Sitzen

Wie dem auch sei, für den ansonsten durchaus geschätzten Vorsteher wurde es schwierig. Also machte er sich eigenmächtig auf den Weg nach Mühlau, um dort mit dem Baron von Sternbach über einen Ankauf des Gerichtsgebäudes zu verhandeln. Beim Betrag von 6700 Gulden plus 200 Gulden für den Stadel wurden sich die beiden einig.

Am 26. September 1897 kam es dann zur Entscheidung im Gemeinderat. Vorsteher Niedermair trug den Entwurf des Kaufvertrags vor und nach der Beratung kam es lt. Protokoll zur „Abstimmung durch Erheben von den Sitzen“. Sieben standen auf, fünf blieben sitzen. Also angenommen! Das Ergebnis war laut Fröschl-Chronik wohl dem Umstande zu verdanken, „dass Niedermair ein sehr beliebter Mann war und ihm von Seiten des Gemeindeausschusses keine weiteren Schwierigkeiten gemacht wurden.“

Der Neubau der Schule war jedenfalls vom Tisch. Rasch wurden im „Gerichtshaus“ zwei Klassen eingerichtet und Platz für eine Lehrerwohnung geschaffen. Zudem wurden in anderen Teilen des Gebäudes noch mehrere Familien untergebracht. Daneben fand sich zeitweise sogar noch Platz für ein Lokal des Burschenvereins und von 1939-45 sogar noch für einen Kindergarten. Mit dem Neubau der Schule im Jahr 1950 leerte sich das alte Pflegerschaftshaus. Lehrer und immer mehr Mitbewohner zogen weg oder schufen sich ein Eigenheim.

Im Februar 1976 beschloss der Gemeinderat, das alte Schulhaus zu einem Veranstaltungszentrum umzubauen. Und 1980 einigte man sich, das Haus in Hinblick auf seinen einstigen Verwendungszweck mit dem würdigen Namen „Altes Gericht“ zu benennen. ●



Im Schaum bei Tesla in Thaur kann man nicht nur neue Modelle anschauen, sondern auch probefahren.

GESAMTE KUNDENREISE AUS EINER HAND



TESLA

Neueröffnungen von Tesla in Thaur und Klagenfurt/Annabichl, weitere Standorte im Westen sind geplant.

Der US-amerikanische Elektroautomobil- und Energiekonzern Tesla reagiert auf das fortwährende Wachstum im österreichischen Markt und baut seine landesweite Infrastruktur in den Bereichen Service, Vertrieb und LadeNetzwerk aus. Für optimierte Kundennähe in den westlichen Regionen eröffnete Tesla Ende April den Vertriebs- und Servicestandort Thaur. Die Möglichkeiten weiterer Niederlassungen im Westen Österreichs werden gegenwärtig sondiert. Tesla verfolgt dabei das Ziel, zukünftig an so vielen Niederlassungen wie möglich die gesamte Kundenreise aus einer Hand zu ermöglichen. Diese umfasst Testfahrten, Beratung und Vertrieb sowie die Auslieferung und Wartung der Kundenfahrzeuge. Als erster Schritt der

landesweiten Expansion 2022 war bereits im Februar auf über 7700 Quadratmetern das größte Tesla Center Österreichs in Salzburg-Aigen eröffnet worden. Der neue Salzburger Standort ermöglicht Tesla speziell die bislang auf Wien konzentrierten Fahrzeugauslieferungen für Oberösterreich und den westlichen Teil des Landes neu auszurichten. Eine Ausweitung der regionalen Fahrzeugauslieferungen auf weitere Standorte ist bereits in Planung.

Mehr Ladestationen

Um die Alltagsnutzung des Elektroautos für die stetig wachsende Zahl an Tesla-Fahrern weiter zu optimieren, wird auch die österreichische Ladeinfrastruktur

der Tesla Supercharger im Verlauf des Jahres deutlich erweitert. Das aktuell bereits 24 nationale Standorte und 262 Schnellladeplätze umfassende Supercharger Netzwerk soll dabei um über 30 Prozent erweitert werden. Neue Supercharger Standorte entstehen in Kärnten (x3), Tirol (x2), Vorarlberg (x1), der Steiermark (1) sowie auch in den Stadtbezirken von Wien und Graz. Im Rahmen der Expansion schafft Tesla zahlreiche neue Arbeitsstellen für den österreichischen Markt, insbesondere in den Bereichen Service und Vertrieb.

Zwei Prozent Marktanteil

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte Tesla mit zwei Prozent Marktanteil in Österreich



Ein Tesla vor Thaurer Kulisse – die Niederlassung in Thaur wurde Ende April eröffnet.

das bislang beste Abschneiden seit Eintritt 2013. Die vollelektrische Mittelklasselimousine Tesla Model 3, meistver-

kauftes Elektroauto Österreichs in den Jahren 2019, 2020 und 2021, erreichte im Vorjahr zudem als erstes reinelektrisches

Fahrzeug die Top-10 der automobilen Verkaufscharts.

Das kompakte Elektro-SUV Tesla Model Y, seit vergangenem August in Österreich und Europa erhältlich, liegt zum Ende des ersten Quartals 2022 an der Spitze der E-Auto-Verkäufe des Landes. Anfang April starteten in Österreich zudem die Auslieferungen des in der neuen Tesla Gigafactory Berlin-Brandenburg gefertigten Model Y Performance.

Über Tesla

Tesla wurde 2003 von einer Gruppe von Ingenieuren gegründet, die beweisen wollten, dass Elektrofahrzeuge keinen Kompromiss bedeuten, sondern mehr Leistung, Beschleunigung und Fahrspaß als Benzinern bieten können. Heute baut Tesla neben reinen Elektrofahrzeugen auch unbegrenzt skalierbare Stromerzeugungs- und Stromspeicherprodukte. Das Tesla-Credo: Je schneller wir unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen überwinden und eine emissionsfreie Zukunft verwirklichen, desto besser. ●



Ein herzliches „Grüß Gott“ im HOTEL GASTHOF PURNER!

Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck. Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende. Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.



Unser Haus ist ganzjährig für Sie geöffnet,
mit durchgehend warmer Küche von 11 Uhr bis 21:30 Uhr.
Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfplatz 5 | A-6065 Thaur bei Innsbruck | Tel: 05223-49 149
E-Mail: hotel-purner@chello.at | website: www.hotel-purner.at



GOTT ZUM GRUSS

Liebe Schwestern und Brüder,

es wäre schön, wenn ich uns allen an dieser Stelle einfach einen schönen, erholsamen Sommer wünschen könnte. Doch die Lage in unserem Land und in der ganzen Welt ist leider nicht so, dass wir uns sorgenfrei zurücklehnen, Urlaub und Freizeit unbeschwert genießen könnten. Viele von uns plagen wirtschaftliche Sorgen, andere fürchten sich vor Krieg und Gewalt.

Wir sollten jedoch trotz der schwierigen Situation, in der die Welt gerade wegen Pandemie und Krieg ist, die Hoffnung nicht aufgeben, wir sollten nicht in Depression und negative Gedanken versinken. Denn solange wir beten können, können wir auch hoffen.

Wir können und sollen hoffen, ...

... dass das Coronavirus eines Tages keine Gefahr mehr darstellt,

... dass Frieden als das höchste Gut der Menschheit anerkannt wird,

... dass Krieg und Aggression als größtes Übel weltweit geächtet werden.

Wir, jeder von uns, kann das Seine dazu beitragen. Beten können alle, auch jene, die durch Krankheit und Alter in ihrem Handeln eingeschränkt sind. Wir können uns um Frieden in unserer unmittelbaren Umgebung bemühen und Vorurteile und Differenzen abbauen. Wir können jenen helfen, die unsere und die Unterstützung der Gesellschaft brauchen, und jenen von unserer Zeit schenken, die allein sind oder einfach jemanden zum Zuhören brauchen.

Wir können unsere Welt in kleinen Schritten verbessern, damit die positive Veränderung einen fruchtbaren Boden findet. Beten und hoffen wir gemeinsam und genießen wir die Sommermonate in Dankbarkeit und gemeinsamer Freude.

Euer Pfarrer
Martin Chukwu



RUHIG UND GEWISSENHAFT

✚ HANS STAUD ✚ MARIA MEIXNER

Sr. Magdalena feierte ihr Ordensjubiläum. Sie ist seit 40 Jahren Tertiarschwester.

Vor 40 Jahren, im Jahr 1982, hat Schwester Magdalena in der Heilig-Geist-Kirche in Hall das feierliche öffentliche Versprechen (Profess) abgelegt, nach den Regeln des Ordens der Tertiarschwestern des heiligen Franziskus zu leben und zu wirken. Nach Thaur kam Sr. Magdalena im Jahr 1999. Sie war zuerst als Religionslehrerin in der Volksschule tätig und wurde danach immer mehr mit pfarrlichen Aufgaben betraut. An ihrem Ehrentag, am 15. Mai 2022, gratulierten Vertreter der Pfarre der Jubilarin und überbrachten ihr einen Blumengruß. Pfarrer Martin würdigte den großen Einsatz von Sr. Magdalena für die Pfarre Thaur während der hl. Messe am Sonntag darauf und bedankte sich insbesondere dafür, dass sie alle seelsorglichen Aufgaben mit ihrer ruhigen und gewissenhaften Art erledigt hat. 🌿



Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats.

DAS PFARRLICHE LEBEN AKTIV MITGESTALTEN

🌱🌱 MARIA MEIXNER

Die aktuelle Periode des Pfarrgemeinderats geht von 2022 bis 2027.

Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium in der Pfarrgemeinde, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt und beratend zur Seite steht. Gemeinsam werden Fragen des pfarrlichen Lebens im Hinblick auf die seelsorgliche und soziale Situation der Pfarrgemeinde bedacht, besprochen und, soweit notwendig, entsprechende Beschlüsse gefasst. Sich gesellschaftlich und sozial einzubringen, das pfarrliche Leben aktiv mitzugestalten sowie für die Pfarrgemeinde in einer spannenden Zeit zwischen altbewährten Traditionen und neuen gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen Verantwortung zu übernehmen, sind zentrale Aufgaben des Pfarrgemeinderats, der – neben dem Pfarrer und dem Pfarrkirchenrat – die Pfarre innerkirchlich und in der Öffentlichkeit vertritt.

Bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Pfarrgemeinderats Thaur am 29. März wurden die neuen Obleute und deren Stellvertreterinnen gewählt. Der neue Pfarrgemeinderat setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Amtliche Mitglieder:

Pfarrer Martin Nwafor Chukwu, PA Karoline Neuner.

Berufene Mitglieder:

Sr. Magdalena Sprenger; die Vertretung aus dem Pfarrkirchenrat ist noch nicht bekannt.

Gewählte Mitglieder:

Elisabeth Braiton

Brigitte Giner-Hafner, **Obfrau Stellvertreterin**

Josef Karrer

Rainer Krismer

Maria Meixner, **Obfrau**

Karolina Müßigang, **Obfrau Stellvertreterin**

Martina Pfeiffenberger

Sieglinde Posch

Reinhold Prünster

Gertraud Sponring, Schriftführerin.

Als JugendvertreterInnen bestimmt:

Nina Rott und David Braiton.

Dem Pfarrgemeinderat ist es ein großes Anliegen, vielen Menschen ein großes „Vergelt's Gott“ zu sagen: den freiwilligen MitarbeiterInnen, wie LektorInnen, KommunionhelferInnen, Mesner, WortgottesdienstleiterInnen, dem Putzteam, Blumenbinderinnen, MinistrantInnen, Besuchsdienste und vielen anderen, die sich in verschiedenen Funktionen und Diensten für die Pfarre einsetzen und das aktive Pfarrleben unterstützen. Auch in Zukunft wird ein gelingendes Miteinander nur durch gute Zusammenarbeit und unter Mithilfe ALLER funktionieren. Darum bittet auch der neue Pfarrgemeinderat.

Ein besonderer Dank gebührt allen PGR-Mitgliedern der abgelaufenen Funktionsperiode unter Obmann Richard Norz, die durch ihre jahrelange Arbeit einen wertvollen Beitrag für unser Pfarrleben geleistet haben. 🌱



Der Wunsch nach Fülle verleitet zum „Habenwollen“.

DAS RECHTE GOTTESBILD

PFARRER MARTIN CHUKWU PIXABAY

Die Fülle des Seins ist in unserem eigenen Herzen zu finden.

In dieser Zeit des Jahres dürfen wir wieder beginnen, uns an der reichen Fülle der Natur zu erfreuen. Im Garten ernten wir das erste Gemüse, Beeren und Obst reifen, überall wächst und blüht es.

Der Wunsch nach Fülle verleitet uns Menschen jedoch auch immer wieder, die Grenzen des „Habenwollens“ auszuloten oder gar zu überschreiten. Das Bedürfnis, immer mehr zu wollen – sei es Besitz oder Macht – hat seit Anbeginn der Menschheit Leid und Krieg über alle gebracht, und das ist bis zum heutigen Tag so geblieben.

Auch in unserem täglichen Leben ist es ähnlich. Der Wunsch, mehr und Besseres zu besitzen, schadet unserer Umwelt und führt auch zu Neid und Geiz. Jetzt, im Sommer, wollen wir vielleicht eine luxuriöse Reise machen, die zwar an unsere finanziellen Grenzen geht, aber uns das Gefühl gibt, mehr zu sein als derjenige, der sich nur einen einfachen Urlaub in der Nähe leisten kann.

Wir Menschen sehnen uns danach, unser Leben zu genießen und alles auszukosten, weil wir leider noch nicht erkannt haben, wo wir wahre Fülle und wahre Zufriedenheit finden. Wenn wir unser Leben nach Gott, dem Schöpfer von allem, ausrichten, werden

wir sehen, dass die Fülle des Seins in unserem eigenen Herzen zu finden ist, im Weg, den unser Bruder und Meister Jesus vorangegangen ist, nämlich den Weg der Nächstenliebe, des Friedens und des Verzeihens.

Wenn wir diesen Weg finden und gehen, brauchen wir nicht mehr im Außen nach Erfüllung suchen, wir werden den Wunsch nach Besitz und Macht aufgeben, weil wir spüren, dass die Fülle, nach der wir uns alle sehnen, in der Gegenwart unseres Schöpfers zu finden ist.

Nützen wir diese Sommermonate, um unsere Zufriedenheit in der Stille, in der Natur oder im Zusammensein mit lieben Menschen zu fördern und zu entdecken. ●

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

Wir beten für die älteren Menschen; möge ihre Erfahrung und Weisheit jungen Menschen helfen, mit Hoffnung und Verantwortung in die Zukunft zu schauen.



Die Erstkommunionkinder wurden auf zwei Gruppen verteilt.



Die Kinder der 2 b (unten) und der 2 a feierten Ende April Erstkommunion.

ERSTKOMMUNION 2022

PA KAROLINE NEUNER WOLFGANG SAILER

Am Weißen Sonntag, dem 24. April, feierten 32 Kinder mit ihren Familien das Fest der Erstkommunion.

Die lange Vorbereitung auf die Erstkommunion war von vielen schönen Momenten und Eindrücken und viel Freude erfüllt – trotz aller Coronamaßnahmen und Präventionskonzepte. Die Kinder trafen sich bei Tischmüttern und probten im Garten der Schule ihre Lieder. Zwei Kinder wurden im Rahmen der Vorbereitungen auf die Erstkommunion bei Familiengottesdiensten durch das Sakrament der Taufe in die Pfarrfamilie aufgenommen, ein beglückender Moment für alle bei den Gottesdiensten Anwesenden.

Am Weißen Sonntag gingen die Kinder, aufgeteilt auf zwei Gruppen, für die jeweils ein eigener Gottesdienst gefeiert wurde, zur Erstkommunion. Die Musikkapelle begleitete sie von der Vigilkirche zur Pfarrkirche. Vikar Sepp Schmölzer, Religionslehrerin Anita, auch die Klassenlehrerinnen sowie MinistrantInnen, Mesner,

OrdnerInnen von Elternverein und PGR und Organist Georg strahlten und freuten sich mit den Kindern und Familien.

Die Pfarre sagt ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die sich dafür eingesetzt haben, dass dieser Tag zum Festtag geworden ist. Sie dankt insbesondere denjenigen, die sich um den schönen Blumenschmuck gekümmert haben, der Familie Baumann für die Kreativität bei den Raupen und Schmetterlingen, die sich auf zwei so nette Bäumchen „niedergelassen“ haben und auch dem Elternverein; immer wieder ist von Familien geäußert worden, dass sie im Alten Gericht so gut betreut worden sind. Die Pfarre freut sich auf viele Begegnungen mit Jesus bei Prozessionen, Sonntags- und Familiengottesdiensten und auf den gemeinsamen Weg im Glauben, besonders im Jahr der Familie 2022. ●

FLEISSIGE STUDIERENDE

PFR. MARTIN CHUKWU

Bildungsprojekt Nigeria.

Meinen dreiwöchigen Urlaub Ende April bis Mitte Mai durfte ich wieder in Nigeria verbringen. Ich nutzte die Gelegenheit, um die Studierenden zu treffen und mir persönlich ein Bild über ihre Fortschritte im Studium und in der Ausbildung zu machen.

Alle vier Studierenden haben einen Teil ihres Studiums bzw. ihrer Ausbildung abgeschlossen. Chinaza Onyemara ist jetzt eine examinierte Krankenschwester. Diana Okweme und Alvan Okweme sowie Oluomachi Ubochi haben den ersten Abschnitt ihres Studiums bereits absolviert. In der kommenden Ausgabe werde ich über den nächsten Schritt in ihrem Studium bzw. in ihrer Ausbildung berichten.

Nur aufgrund unserer finanziellen Unterstützung und unseres Gebets haben diese Jugendlichen das geschafft, was ihnen zwischenzeitlich möglich geworden ist. Das ist erfreulich! Auch in ihrem Namen danke ich allen recht herzlich, die dieses Projekt durch Gebet und Spende unterstützen.

Ich bitte weiterhin um Gebet und Spende für diese Jugendlichen, die noch auf unsere Hilfe angewiesen sind. Vielen Dank und ein herzliches Vergelt's Gott!

Bankdaten:

Raiffeisen Bank,

Pfarre St. Michael Absam,

IBAN: AT85 3620 0000 0003 7887,

Verwendungszweck:

Bildungsprojekt Nigeria

Die Pfarrkirche St. Sebastian in Weissenbach am Lech.



WALLFAHRT INS AUSSERFERN

SEPP KARRER MARIA MEIXNER

Die diesjährige Pfarrwallfahrt führte zum ehemaligen Thaurer Kooperator Anderas Zeisler.

Schon um 7.30 Uhr wartete der Bus mit Chauffeur Veli auf die 63 TeilnehmerInnen der diesjährigen Pfarrwallfahrt der Pfarre Thaur. Nach einem kurzen Bittgebet um gute Fahrt und schönen Verlauf ging es los in Richtung Außerfern zum ehemaligen Thaurer Kooperator Andreas Zeisler in seinen neuen Wirkungsort, den „Seelsorgeraum Unteres Lechtal“, nach Weissenbach. Auf dem Weg dorthin über den Fernpass brachte Krimhild Einkemmer den TeilnehmerInnen die geographische und geschichtliche Bedeutung dieses

Überganges nahe. Trotz der zu frühen Ankunft gelang es Pfarrer Andreas in aller Eile einen Organisten für den vorgesehenen Gottesdienst in seiner Pfarrkirche zu organisieren. Andreas berichtete dann u. a. auch über die Schwierigkeiten in seinem weit gestreuten Seelsorgeraum.

Nach dem Gottesdienst war in Breitenwang schon ein Mittagessen für die WallfahrerInnen reserviert. Nach der Mittagspause ging die Fahrt weiter rund um die Zugspitze. Leider konnte Hans Staud der Gruppe die Schönheit dieses

höchsten Berges Deutschlands nur in Worten schildern, weil die Aussicht auf diesen Berg durch anhaltenden Regen nicht möglich war.

Angekommen in der ebenfalls verregneten Leutasch versammelten sich die WallfahrerInnen in der renovierten Pfarrkirche zur kurzen Andacht mit einer von Maria Luise, Marianne und Maria gesungenen Litanei, bevor eine weitere Stärkung notwendig wurde. Mit der Rückkehr nach Thaur um zirka 19.30 Uhr endete die diesjährige Pfarrwallfahrt. ●

ROMEDISTUBE LÄDT WIEDER EIN MARIA MEIXNER



Bei der Romedistube im April wurde das alte Team verabschiedet und das neue Romedistubenteam vorgestellt. Bei einem Bilderrückblick auf die letzten fünf Jahre erinnerte man sich an nette, gemeinsame Stunden bei Kaffee und Kuchen.

Im Mai lud der Pfarrgemeinderat zur Muttertagsfeier in die Romedistube. Bei dieser Feier, zu der nicht nur Mütter eingeladen waren, standen jedoch die Mütter im Mittelpunkt. Erstmals spielten die „Romedimadln“ zur Freude der BesucherInnen auf. Alle erhielten ein mit Liebe gemachtes Glas Erdbeermarmelade. Martina Pfeiffenberger überraschte mit der ergreifenden Geschichte „Wie Gott die Mutter schuf“. ●



In der Pfarrkirche
gemeinsam feiern.



Die Gemeinschaft mit
Freude erleben.



Mit Engagement
dabei sein.

UNTERWEGS DURCH DIE FASTENZEIT UND ÜBERS JAHR

 KAROLINE NEUNER

Das „gemeinsame auf dem Weg sein“ bestärkt und macht den Glauben lebendig. Die Kirche ist bunt und vielfältig. Schön, dass Susanne und Julia immer wieder mit Freude und Engagement das Kirchenjahr beleben und Anita und Barbara und der katholische Familienverband im Hintergrund wirken. Familiengottesdienste, wöchentliche Kinderkreuzwege in der Vigilkirche, ein Sonntagnachmittag mit Osterbasteleien, der Familienkreuzweg am Schmerzensfreitag hinauf zur Schlosskirche mit Jause – vom Elternverein vorbereitet, am Gründonnerstag das Gedenken an

das Abendmahl mit musikalischer Begleitung von Julia Mod, am Karfreitag Gedenken an die Todesstunde Jesu – in Stille da sein, betend und begleitend, und am Karsamstag in Gedenken an die Auferstehung Jesus, das Leben feiern, Speisenweihe, musikalisch wunderbar begleitet durch die „Romedimadln“, dann gemeinsam essen und trinken mit den Familien, das war der Weg durch die Fastenzeit.

Am **Ostersonntag** trafen sich die Kinder nach dem Festgottesdienst im Widums- garten zur Osterhasensuche. 🍌

ANGEBOTE DER PFARRE GOTTESDIENSTE

Die jeweils aktuelle
Gottesdienstordnung

- ist im Anschlagkasten bei der Pfarrkirche ausgehängt,
- liegt beim Schriftenstand der Pfarrkirche in gedruckter Form auf,
- befindet sich auf der HOMEPAGE der Pfarre: <https://pfarre-thaur.at>

Informationen

Sonstige wichtige Informationen sind bei der Pfarrkirche ausgehängt und befinden sich auf der HOMEPAGE der Pfarre: <https://pfarre-thaur.at>

Anmeldung zur Firmung 2023 bis Ende Juni 2022

Derzeit läuft die Anmeldung zur Firmung im Jahr 2023 für alle, die im nächsten Jahr in die vierte Klasse Mittelschule oder Gymnasium kommen. Die Anmeldung ist bis **Ende Juni 2022** möglich. Die Vorbereitung auf die Firmung startet im September. Anmeldeformulare liegen in der Pfarrkirche oder im Pfarrbüro auf.

Informationen direkt auch bei PA Karoline Neuner, Tel. 0 664/53 10 625.

Bürozeiten

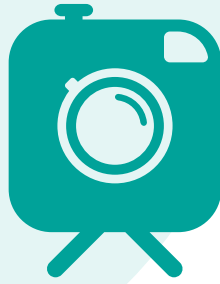
Bürozeiten im Pfarramt Thaur,

Telefon 0 52 23/49 28 50:

Montag, 9 bis 11 Uhr, Mittwoch, 16 bis 18 Uhr und Freitag, 9 bis 11 Uhr.

Sprechstunde Pfr. Martin: mittwochs, von 11 bis 12 Uhr, am ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr im Widum Thaur.

Sprechstunde von PA Karoline Neuner: donnerstags, von 16 bis 18 Uhr, und nach telefonischer Vereinbarung unter der Tel. 0 664/53 10 625. 🍌



deine
Fotobox.tirol

Perfekt für Hochzeiten, Firmenfeiern,
Geburtstagspartys oder für Bälle.

**Die Fotobox bleibt
unvergesslich.**

JETZT
MIETEN



Römerstraße 16 | 6065 Thaur | 05223 22818 | office@deinefotobox.tirol | www.deinefotobox.tirol

drucken.tirol
Beschriften. Bekleben. Beeindrucken.

MEINEGRAFIKERIN
TEXTILDRUCK . SHOPDESIGN . PRINT MANUFAKTUR

MASKS & MORE